

Aargauisches Lehrerseminar
und Aargauische Töcherschule
in Aarau

96. Jahresbericht

Schuljahr 1968/69

INHALT

Lehrerseminar und Töcherschule Aarau	Erstattet von Dr. K. Baeschlin
1. Aufsichtsbehörden	2
2. Lehrerschaft	3
3. Schüler	11
5. Prüfungen	25
6. Konzentrationswochen	28
7. Veranstaltungen verschiedener Art	29
8. Schenkungen	37
9. Aus der Schul- und Hauschronik	37
10. Nachruf auf Alois Steinmann	40
Zweigschule Zofingen	Erstattet von Dr. W. Gilomen
1. Lehrerschaft	43
2. Schüler	45
3. Bericht des Schularztes	49
4. Anlässe und Veranstaltungen	50
5. Schenkungen	53
6. Gebäude	54
	1

Lehrerseminar und Töcherschule Aarau

1. Aufsichtsbehörden

a) Seminarkommission

Herr Erziehungsdirektor Dr. A. Schmid, Präsident
Herr Max Byland, pädagogischer Sekretär, Aktuar
Herr H. Ackermann, Dottikon
Herr M. Chopard, Untersiggenthal
Herr F. Ehrensperger, Bezirkslehrer, Endingen
Herr A. Heiz, Bezirkslehrer, Rheinfelden; Vizepräsident
Fräulein Ruth Staub, Lehrerin, Zofingen
Herr Prof. V. Steiger, Aarau
Herr Dr. med. E. Suter, Boswil
Frau Dr. M. Urech, Aarau

b) Prüfungsexperten für Gesang und Instrumentalmusik

Herr P. Kaufmann, Musiklehrer, Muri
Herr Prof. W. Locher, Aarau

c) Patentprüfungskommission

Herr Erziehungsrat J. Kasper, Zofingen, Präsident
Herr Prof. Dr. G. Bächli, Baden
Herr F. Ehrensperger, Bezirkslehrer, Endingen
Herr Dr. H. Fischer, Bezirkslehrer, Aarau
Herr Prof. Dr. H. Munz, Gränichen
Herr Dr. jur. H. Rauber, Aarau
Herr F. Stäuble, Sekundarlehrer, Wohlen
Herr Prof. V. Steiger, Aarau
Herr Dr. K. Strebel, Bezirkslehrer, Wohlen

Im Frühjahr 1969 ist Herr Regierungsrat **Ernst Schwarz** als Regierungsrat zurückgetreten. Wir möchten ihm an dieser Stelle für das Wohlwollen danken, das er unserer Schule als Erziehungs- und Finanzdirektor entgegengebracht hatte.

2. Lehrerschaft

Hauptlehrer:

Dr. Karl Baeschlin, Direktor (seit 1932): Naturwissenschaften

Alex Baer (seit 1966): Turnen

Walter Blaser, Stundenplaner (seit 1960): Turnen, Schreiben

Edi Burger (seit 1943): Turnen, Mathematik (bis Herbst 1968)

Fritz Deutsch (seit 1964): Zeichnen

Josef Erlanger (seit 1968): Englisch

Dr. Hans Ulrich Ganz (seit 1966): Französisch, Italienisch

Ernst Gerber (seit 1955): Gesang, Klavier- und Orgelspiel

Hans-Jürgen Gerhardt (seit 1967): Zeichnen, Werkunterricht

Dr. Ruth Ghisler (seit 1960): Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte

Dr. Walter Gilomen, Stellvertreter des Direktors, Seminarleiter in Zofingen
(seit 1937): Französisch, Englisch

Dr. Hans Grisseemann (seit 1965): Psychologie/Pädagogik, Erziehungslehre

Dr. Hans Rudolf Hunziker (seit 1966): Naturwissenschaften, Geographie

Dr. Heinrich Hunziker (seit 1966): Deutsch, Geschichte

Dr. Leonhard Jost, Aktuar (seit 1955): Deutsch, Religionsgeschichte/
Philosophie

Dr. Peter Kamm (seit 1943): Deutsch, Psychologie/Pädagogik, Religions-
geschichte/Philosophie

Leonore Katsch (seit 1968): Klavierspiel

Andreas Krättli (seit 1963): Gesang, Klavierspiel

Dr. Franz Kretz (seit 1957): Deutsch, Geschichte, Staatskunde, Heimatkunde

Trudi Kurz (seit 1966): Klavierspiel

Felix Leuzinger (seit 1962): Naturwissenschaften

Peter Lippert (seit 1968): Violinspiel

Andreas Moor (seit 1967): Mathematik, Physik

Fritz Müller (seit 1957): Mathematik, Naturwissenschaften

François Remy (seit 1964): Französisch, Italienisch

Max Schibli (seit 1944): Methodik und Lehrübungen, Lehrer der oberen
Uebungsschule

Annelies Schmid (seit 1968): Hauswirtschaft

Dr. Ruth Schmid, Bibliothekarin (seit 1948): Deutsch, Französisch

Dr. Jürg Steiner (seit 1966): Deutsch, Geschichte, Latein

Alois Steinmann (seit 1964): Mathematik, Physik (gestorben 2. Januar 1969)

Dr. Armin Wassmer (seit 1960): Naturwissenschaften

Gertrud Wyss (seit 1947): Methodik und Lehrübungen, Lehrerin der unteren
Uebungsschule

Hilfslehrer:

Gerhard Ammann (seit 1961): Geographie
Rosa Bachofen (seit 1949): Stenographie
Heinz Baumann (seit 1967): Deutsch, Geschichte, Heimatkunde
René Bernhart (seit 1963): Violinspiel
Esther Blaser (seit 1968): Turnen
Ludwig Braml (seit 1965): Klavierspiel
Ernst Bucher (seit 1965): Englisch
Dr. med. Ruth Buser (seit 1962): Hygiene
Walter Dey (seit 1968): Mathematik
Theodor Elsasser (seit 1961): Methodik
Margrit Fischbach (seit 1966): Werkunterricht
Barbara Flütsch-Jegher (seit 1966): Mathematik
Yolanthe Frey (seit 1962): Englisch
Sunna Gerber-Bircher (seit 1957): Querflöte
Eric Guignard (seit 1950): Cello
Guido Harder (seit 1967): Psychologie/Pädagogik, Erziehungslehre
Dr. Heinrich Hauser (seit 1968): Geschichte, Heimatkunde
Ruth Hirsbrunner (seit 1967): Klavierspiel
Hans Hofstetter (seit 1961): Französisch, Italienisch
Dorothea Hug-Rufener (seit 1963): Turnen
Peter A. Kaufmann (seit 1968): Deutsch, Geschichte, Heimatkunde
Stefi Kipfer-Andres (seit 1959): Klavierspiel
Franz Kirchofer (seit 1966): Werkunterricht
Verena Knell (seit 1965): Französisch
Peter Koch (seit 1968): Geographie
Cecile Laubacher (seit 1958): Zeichnen
Lucien Lecoultre (seit 1967): Klarinette
Hans Leuenberger (seit 1968): Physik
Max Lindegger (seit 1968): Französisch
Verena Lüscher-Bolliger (seit 1966): Schreiben
Ernst Mäder (seit Herbst 1968): Deutsch, Religionsgeschichte
Felix Märki (seit 1968): Turnen
Sophie Müller-Fleischlin (seit 1966): Naturwissenschaften
Erwin Roniger (seit 1968): Turnen
Max Roth (seit 1968): Mathematik
Heinz Rüegger (seit 1968): Mathematik
Elisabeth Rüetschi (seit 1968): Klavierspiel
Theo Schäfer (seit 1968): Werkunterricht
Armin Schlienger (seit 1967): Deutsch, Kunstgeschichte
Peter Seid (seit 1968): Französisch
Walter Siegrist (seit 1954): Violinspiel
Dr. Hans Martin Steinbrück (seit 1968): Rechtslehre
Magdalena Steinmann (seit 1961): Methodik
René Stöhr (seit 1961): Methodik
Rudolf Studler (seit 1967): Turnen

Ursula Sulger (seit 1968): Werkunterricht
Hans Urech (seit 1967): Geographie
Dr. Marguerite Vieli (seit 1958): Französisch, Erziehungslehre
Edith Wernli (seit 1968): Methodik
Felix Wey (seit 1968): Methodik
Dr. Rosemarie Wildi-Benedict (seit 1968): Italienisch
Werner Zimmerli (seit 1968): Biologie
Olga Zumbrunn (seit 1936): Wäschenähen
Marcel Zünd (Sommerhalbjahr 1968): Katholische Kirchenmusik

Religionslehrer der Landeskirchen

Katechet Werner Baier (römisch-katholisch; seit 1968)
Pfarrer Alfred Georg (reformiert; seit 1968)
Katechet Roger Moser (römisch-katholisch; Sommerhalbjahr 1968)
Pfarrer Dr. Josef Waldmeier (christkatholisch; seit 1965)
Pfarrer Hans Widmer (reformiert; seit 1962)
Katechet Anton Zwinggi (römisch-katholisch; seit 1967)

Lehrer der Uebungsklassen für allgemeine Lehrübungen:

Ilona Baumann, Oberentfelden (seit 1962)
Josef Bretscher, Aarau (seit 1968)
Marlies Burkhardt, Aarau (seit 1967)
Ernst Däster, Unterentfelden (seit 1967)
Theodor Elsasser, Aarau (seit 1951)
Wilhelm Fischer, Suhr (seit 1953)
Kurt Hauser, Aarau (seit 1961)
Markus Haller, Erlinsbach (seit 1968)
Elisabeth Häusler, Buchs (seit 1966)
Sonja John, Aarau (seit 1965)
Josef Keller, Untererlinsbach (seit 1967)
Franz Kirchhofer, Küttigen (seit 1965)
Rosmarie Maurer, Teufenthal (seit 1967)
Alfred Schmid, Suhr (seit 1961)
Magdalena Steinmann, Aarau (seit 1959)
René Stöhr, Aarau (seit 1961)
Edith Wernli, Aarau (seit 1961)
Felix Wey, Aarau (seit 1966)
Arnold Zimmermann, Aarau (seit 1968)

Lehrer der Uebungsklassen für Turnen:

Hans Peter Rauber, Aarau (seit 1959)
Walter Zimmermann, Untererlinsbach (seit 1959)

Zahl der Lehrer:	Hauptlehrer	32
	Hilfslehrer	53
	(drei sind gleichzeitig als Übungsklassenlehrer tätig)	
	Übungsklassenlehrer (zusätzlich)	18
	Religionslehrer	6
	Total der beschäftigten Lehrer	109

Folgende Lehrer waren beurlaubt:

Dr. W. Gilomen, 17. Juni bis 5. Oktober 1968 (ganz)
 Dr. Ruth Ghisler, Winterhalbjahr (ganz)
 Dr. L. Jost, Winterhalbjahr (teilweise)

Schulärztin:

Dr. med. Ruth Buser (seit 1962)

Sekretärinnen:

Albertine Haller (seit 1966)
 Alice Wyssmann (seit 1965)

Hauswart:

Albert Walter (seit 1964)

Laborgehilfe:

Gottfried Meier (seit 1968)

Lehrer im Ruhestand:

Clara Bachmann, Fröhlichstrasse 8, Aarau
 Dr. Frid Humbel, Aeschi ob Spiez
 Hans Leuenberger, Gönhardweg 61, Aarau
 Dr. Charles Tschopp, Bühlrain 23, Aarau
 Dr. Lena Wirth, Fehrenstrasse 8, Zürich
 Dr. Rolf Zschokke, Distelbergstrasse 5, Aarau
 Ida Zürcher, Laurenzenvorstadt 63, Aarau

Stellvertreter:

A. Amsler, Dürrenäsch (Turnen); Gerold Basler, Rothrist (Turnen); Ernst Bechter, Rombach (Deutsch, Geschichte); Dr. E. Belser, Olten (Deutsch, Geschichte); Frau Esther Blaser, Rombach (Turnen); Peter Bloch, Solothurn (Chemie); Theo Byland, Gränichen (Französisch); W. Dey, Zofingen (Math.); Jürg Fröhlich, Schaffhausen (Mathematik); Francesca Gagliardi, Strengelbach

32 (Italienisch); Ursula Gilomen, Aarau (Englisch, Französisch); Thomas Gran-
53 wehr, Zürich (Französisch); Frau Dr. L. Heitz, Aarau (Orgel); Konstantin Ka-
loussis, Basel (Turnen); Peter A. Kaufmann, Olten (Deutsch, Geschichte); Frau
18 M. Keller-Hochstrasser, Aarau (Lehrübungen); Heinz Kern, Möriken (Eng-
6 lisch); Hans Leuenberger, Aarau (Gesang/Klavier); Frau V. Lüscher, Kölliken
109 (Schreiben); Bruno Märki, Suhr (Lehrübungen); Felix Märki, Aarau (Turnen);
Ulrich Pfändler, Olten (Deutsch); Max Roth, Buchs (Mathematik); Peter Seid,
Zürich (Französisch); René Vögeli, Rickenbach (Mathematik/Physik); Frau Dr.
R. Wildi, Aarau (Italienisch).

Wir danken allen genannten Lehrern für ihre Mitarbeit.

Am 2. Januar 1969 ist **Alois Steinmann**, Lehrer für Mathematik und Physik,
aus dem Leben geschieden. Wir werden seiner in einem Nachruf gedenken.

Rücktritte:

Auf Ende des Sommerhalbjahres 1968 erhielt **Edi Burger** eine Berufung an
den Turnlehrerkurs in Basel, welcher der Universität angegliedert ist. Die Ver-
bindung mit Basel bestand schon seit längerer Zeit, bedingte aber, dass sein
Pensum in Aarau mehr und mehr gekürzt werden musste, damit er gleichzeitig
seine Lehrverpflichtung in Basel überhaupt erfüllen konnte. Mit der Anstellung
als vollamtlicher Lehrer am Turnlehrerkurs sah sich Edi Burger genötigt, seinen
Unterricht in Aarau aufzugeben.

Edi Burger ist im Jahre 1943 als Nachfolger von Ernst Hirt in unseren Lehr-
körper eingetreten. Er wirkte vorher an der Bezirksschule Baden als Lehrer für
Mädcheturnen, Mathematik und Geographie. Mit ihm erhielt unsere Schule
ihren ersten eigenen Turnlehrer. Er musste zwar bei uns anfänglich auch noch
in Mathematik und Naturkunde an der Töchterschule unterrichten, da er mit
Turnen allein die vorgeschriebene Pflichtstundenzahl nicht erreichte. Während
der letzten Jahre reduzierte sich sein wissenschaftlicher Unterricht auf das Mi-
nimum von 2 Wochenstunden.

Edi Burger besass neben seinen turnerischen Fähigkeiten auch eine ausge-
sprochene Begabung für Musik, Gymnastik und Tanz. Diese Grundlagen be-
stimmten mehr und mehr seine besondere Art der Unterrichtsführung in Tur-
nen. Für ihn standen die Bewegungs- und Haltungsschulung, Gymnastik und
Tanz im Vordergrund. Er vermochte einzelne Schülerinnen oder sogar ganze
Klassen, welche auf diese Voraussetzungen ansprachen, zu bestechenden Lei-
stungen zu bringen. So baute er in Aarau seine eigene «Turnschule» auf und
fand mit seinen Ideen Anklang in weiten Kreisen. Die «Schweizerische Mäd-
chenturnschule», 1966 erschienen, ist zur Hauptsache sein Werk, und dieses
enthält die Unterrichtserfahrung aus seiner Lehrtätigkeit. Es ist auch verständ-
lich, dass Edi Burger in zahlreichen Kommissionen für Turnen und Körper-
erziehung innerhalb des Kantons, der Schweiz und darüber hinaus als ge-
schätzter Mitarbeiter wirkte.

Unsere Schule verdankt Edi Burger, in Zusammenarbeit mit Lehrern für Mu-
sik, Zeichnen, Deutsch u. a. eine ganze Reihe wohlgelungener Aufführungen.
Aus diesen Veranstaltungen stechen der «Totentanz» am Hallwilfest der Pro

Argovia 1956 und der «Strubelpeter», mit Musik von Ernst Widmer ebenfalls unter dem Patronat der Pro Argovia (1966), als besonders gelungene Darbietungen heraus.

So darf Edi Burger auf eine erfolgreiche Wirksamkeit an unserer Schule zurückblicken, und wir möchten nur wünschen, dass er mit seiner Tätigkeit in Basel die gleiche Anerkennung finde.

Auf Ende des Schuljahres tritt Fräulein **Gertrud Wyss**, Lehrerin an der unteren Abteilung der Uebungsschule, von ihrem Amte zurück. Zusätzlich unterrichtete sie auch noch in Methodik. Fräulein Wyss wurde im Herbst 1947 an die Lehrstelle am Seminar berufen. Die Schule zählte damals gesamthaft nur 4 Seminarklassen, und alle Dritt- und Viertklässlerinnen erhielten ihre methodisch-lehrpraktische Ausbildung nur an der Uebungsschule. Fräulein Wyss hatte während ihrer Amtszeit den Anstieg bis zur Fünffach-Parallelisierung mit all den sich daraus ergebenden Schwierigkeiten miterleben müssen und gleichzeitig auch erfahren, welches Mass an Arbeit heute von einer Lehrerin an der Uebungsschule zu verlangen ist.

Die Lehrstelle an der Uebungsschule bedeutet für die Inhaberin eine Doppelaufgabe. Einmal gilt es, die eigene, mehrklassige Abteilung mustergültig zu führen. Zum andern hat die Lehrerin den Seminaristinnen und Seminaristen auch das Rüstzeug für deren spätere Unterrichtsführung zu geben. Diese beiden Aufgabenbereiche erfordern von ihr den vollen Einsatz der körperlichen und geistigen Kräfte. Fräulein Wyss hat diese Anforderungen mit beispielhaftem Pflichtbewusstsein erfüllt. Während ihrer Tätigkeit erhielten an die 900 Lehrkräfte der Volksschule Anweisungen und Anregungen für die Unterrichtsführung der Unterstufe. Dabei war sie auch für ihre eigenen Schüler eine besorgte Lehrerin, denn sie besass das Einfühlungsvermögen in die Welt der Kinder in hohem Masse und wusste die Anlagen der ihr anvertrauten Knaben und Mädchen zur Entfaltung zu bringen.

Fräulein Wyss war neben ihrer Lehrtätigkeit auch an allen Fragen der Unterrichtsgestaltung an der Volksschule, aber auch an der Reform der Seminarien in höchstem Masse interessiert. Dies zeigte sich auch in der Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen. Fräulein Wyss hat dem Kanton Aargau während 40 Jahren mit höchstem Einsatz, mit Hingebung an ihre Aufgabe und mit grossem Erfolg gedient, und sie wird hoffentlich die ersehnte Musse und Ruhe im neuen Lebensabschnitt finden.

Im weiteren haben eine grössere Zahl von Hilfslehrern ihren Rücktritt erklären müssen. Es sind dies:

Walter Dey, seit 1968, Mathematik
Margrit Fischbach, seit 1966, Werkunterricht
Sophie Müller-Fleischlin, seit 1966, Biologie
Yolanthe Frey, seit 1962, Englisch
Guido Harder, seit 1967, Psychologie/Pädagogik
Hans Leuenberger, seit 1968, Physik
Max Lindegger, seit 1968, Französisch
Prof. Ernst Mäder, seit Herbst 1968, Deutsch
Lic. jur. Franz Rohner, seit 1963, Rechtslehre

Max Roth, seit 1968, Mathematik
Heinz Rügger, seit 1968, Mathematik
Dorothea Hug-Rufener, seit 1963, Turnen
Peter Seid, seit 1967, Französisch
Rudolf Studler, seit 1967, Turnen
Ursula Sulger, seit 1968, Werkunterricht
Roger Moser, Katechet, seit 1968, kath. Religionsunterricht
Anton Zwinggi, Katechet, seit 1967, kath. Religionsunterricht

Die überwiegende Zahl der Rücktritte erfolgte studienhalber, in einzelnen Fällen wurde die Lehrstelle wegen Verheiratung aufgegeben. Wir wussten die Mitarbeit aller Damen und Herren zu schätzen und danken bestens dafür.

Eintritte in den Lehrkörper:

Der Regierungsrat hat im Laufe des Schuljahres folgende neue Lehrer gewählt:

Grety Berger als Lehrerin an die untere Abteilung der Uebungsschule und für Methodik.

Grety Berger, von Neftenbach ZH, geboren am 8. März 1928, besuchte nach der Bezirksschule Schönenwerd die Kantonale Handelsschule Olten. Nach der Diplomierung und einem mehrmonatigen Aufenthalt in Montreux arbeitete sie zwölf Jahre beim Gewässerschutzamt der Aarg. Baudirektion. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin im ersten Sonderkurs des Kantons Zürich wurde sie in die Seegemeinde Oberrieden gewählt. Seit der Patentierung besuchte sie jährlich mehrere Weiterbildungskurse. In den letzten Jahren wurden ihr regelmässig vom Oberseminar Zürich Praktikantinnen zugeteilt.

Dr. Urs Bitterli für Deutsch und Geschichte.

Urs Bitterli, geboren am 28. November 1935, ist in Gränichen aufgewachsen und hat dort die Primar- und Bezirksschule besucht. Am Seminar Wettingen erwarb er sich das kantonale Lehrpatent und unterrichtete anschliessend während zweieinhalb Jahren an der damaligen Gesamtschule Leimbach. Es folgten Studien in Geschichte sowie deutscher und französischer Literatur an den Universitäten Zürich und Paris. Im Jahre 1962 bestand Urs Bitterli die Lizentiatsprüfung an der Universität Zürich und promovierte darauf mit einer Dissertation unter dem Titel «Thomas Manns politische Schriften». Von 1964 bis 1965 amtierte er als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte an der Alpinen Mittelschule Davos und übernahm anschliessend die Stelle eines Assistenten für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich. Der Weiterführung seiner wissenschaftlichen Studien dienten zwei längere Aufenthalte an der London School of Economics (1967) und am Institut für Kolonialgeschichte der Sorbonne, Paris (1968). Längere Studienreisen führten Urs Bitterli in verschiedene Länder des Vorderen Orients und nach Afrika.

Franz Kirchhofer für Werkunterricht.

Franz Kirchhofer, von Auenstein, geboren am 17. August 1932, besuchte die Primar- und Bezirksschule in Auenstein und Schinznach Dorf. 1948 trat er ins

Lehrerseminar in Wettingen ein, wo er 1952 das Lehrpatent für Gemeindeschulen erwarb. Von 1952 bis 1957 unterrichtete er an der Gemeindeschule in Bottenwil, bevor er 1957 an die Oberschule in Küttigen gewählt wurde. 1963/64 besuchte er die Ausbildungskurse für Berufsberatung. In schweizerischen und aargauischen Lehrerbildungskursen bildete er sich für den Werkunterricht weiter aus. Seit 1965 unterrichtete Franz Kirchhofer als Uebungsklassenlehrer und seit 1966 als Hilfslehrer für Werkunterricht am Seminar Aarau.

Alfredo Mastrocola für Physik.

Alfredo Mastrocola, geboren am 28. August 1939, von Bern, besuchte dort Primarschule, Progymnasium, Gymnasium und bestand 1958 die Maturität Typus A. Er immatriulierte sich darauf an der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern mit Hauptfach Experimentalphysik und den Nebenfächern Chemie und Zoologie. 1964 wurde er Assistent am Eidg. Institut für Reaktorforschung in Würenlingen, wo er auf dem Gebiete des Strahlenschutzes tätig war. Mit einer Arbeit über Neutronendosimetrie bestand er 1966 an der Universität Bern die Lizentiatsprüfung. 1967 weilte er als Forschungsassistent am Karolinska Institut der Medizinischen Hochschule Stockholm und bearbeitete dort Probleme der Strahlenmedizin. Ende 1967 wurde er am Eidg. Gesundheitsamt in Bern Leiter der Röntgenkontrolle. Seither besuchte er zur Vorbereitung auf den Lehrberuf pädagogische Kurse an der dortigen Universität.

Walter Schnyder für Turnen.

Walter Schnyder, von Escholzmatt LU, geboren am 29. März 1944, besuchte die Primar- und Sekundarschule in seinem Heimatdorf. Ausbildung zum Primarlehrer am Kantonalen Seminar in Hitzkirch. Unterricht an drei verschiedenen Lehrstellen: Mädchenoberschule in Entlebuch, Gesamtschule in Escholzmatt, Elementarklassen in Ebikon.

Ausbildung zum Turnlehrer an der Universität Basel. Gleichzeitig Musikstudium an den Konservatorien Zürich und Basel: Schulgesangsdiplom für Mittelschulen in Zürich (Andreas Juon), Blasmusikdirektion (A. E. Kaiser) und Lehrdiplom für ein Blechblasinstrument (P. Spörri) in Basel.

René Vögeli für Mathematik und Physik.

René Vögeli, geboren am 23. Mai 1942 in Rickenbach SO, besuchte dort die Primarschule und trat nachher in die Bezirksschule Hägendorf über. Am Lehrerseminar Solothurn wurde er zum Primarlehrer ausgebildet. Während zweieinhalb Jahren unterrichtete er an der Primarschule Etziken SO. Im Herbst 1964 gab er diese Stelle auf, um sich dem Studium für Mathematik und Physik an der Universität Zürich zuzuwenden. 1968 schloss er seine Studien mit dem Diplom ab und übernahm eine Hilfslehrerstelle an der Kantonsschule Olten.

3. Schüler

Auf den Namen folgen Geburtsdatum des Schülers, Heimat- und Wohnort der Eltern

SEMINAR

Klasse Ia (Klassenlehrer Dr. F. Kretz)

1. Barazetti Barbara	1. 9. 52	Nierlet-Les-Bois FR, Aarau
2. Baumann Béatrice	4. 6. 52	Egnach TG, Buchs
3. Bertschi Anneliese	27. 9. 52	Dürrenäsch, Gontenschwil
4. Böhler Helene	24. 7. 52	Mellikon, Eiken
5. Breitenstein Sabina	28. 7. 52	Bettwil, Lenzburg
6. Brugger Elsbeth	9. 11. 52	Aarau und Auenstein, Aarau
7. Frank Helen	7. 6. 52	Pfeffikon LU
8. Furrer Ursula	2. 11. 51	Horgen ZH, Lenzburg
9. Hächler Erika	16. 5. 52	Seengen
10. Hauri Christiane	7. 6. 51	Reinach, Trimbach SO
11. Häusermann Franziska	2. 4. 52	Egliswil, Seengen
12. Horni Irene	8. 5. 52	Leutwil, Gränichen
13. Keller Verena	25. 1. 52	Mandach und Hottwil, Mandach
14. Kim Eva	23. 5. 52	Wallbach, Möhlin
15. Muff Anita	12. 8. 52	Neuenkirch LU, Aarau
16. Müller Nelly	8. 12. 52	Horgen ZH, Küttigen
17. Ruf Lotti	16. 1. 52	Rekingen, Küttigen
18. Schatzmann Annemarie	3. 12. 51	Lenzburg u. Windisch, Lenzburg
19. Schmid Erika	24. 2. 52	Herznach
20. Sommerhalder Béatrice	27. 12. 51	Schlossrued, Buchs
21. Suter Cornelia	4. 10. 52	Kölliken, Menziken
22. Zimmermann Barbara	21. 9. 52	Oberflachs, Beinwil am See
23. Zschokke Paula	7. 7. 50	Aarau und Malans GR, Wildegg

Klasse Ib (Klassenlehrer Frl. Dr. R. Ghisler)

1. Blum Marianne	5. 10. 52	Wil, Mumpf
2. Bolinger Rosmarie	15. 9. 52	Kaiseraugst, Lenzburg
3. Flückiger Lilly	14. 11. 51	Rüegsau BE, Hirschthal
4. Freiermuth Ruth	13. 2. 52	Zeiningen
5. Frey Annelies	21. 2. 52	Gontenschwil, Menziken
6. Hartogson Claude	13. 8. 52	Aarau und Meisterschwanden, Aarau
7. Hilfiker Christine	10. 12. 50	Safenwil, Lenzburg
8. Hochuli Barbara	10. 8. 52	Reitnau, Aarau
9. Imhof Elisabeth	1. 10. 52	Iffwil BE, Frick
10. Kohler Gertrud	18. 5. 52	Sulz/Künten, Döttingen
11. Kühni Ursula	3. 5. 52	Langnau i. E., Staufen
12. Meier Brigitte	29. 10. 52	Zeihen

13. Müller Ruth	6. 10. 52	Schöffland
14. Nauser Margrit *	16. 7. 51	Maienfeld GR, Weiach ZH
15. Peter Susanne	18. 2. 52	Gontenschwil, Unterkulm
16. Schranz Gerlinde	24. 9. 52	Frutigen BE, Birrwil
17. Spörndli Christine	21. 1. 52	Wittenbach SG, Unterentfelden
18. Stämpfli Cornelia	3. 10. 52	Kirchlindach BE, Rohr
19. Steiner Heidi	3. 3. 52	Dürrenäsch, Lenzburg
20. Treier Silvia	4. 2. 52	Wölflinswil, Wallbach
21. Walti Maja	26. 1. 52	Seon
22. Wüthrich Susanne	13. 3. 52	Trub BE, Aarau

* ausgetreten 5. 10. 1968

Klasse Ic (Klassenlehrer F. Deutsch)

1. Bachmann Ilse	23. 7. 51	Staffelbach und Bottenwil, Aarau
2. Baer Marianne	3. 3. 52	Rothrist, Thalheim
3. Brugger Hans	8. 3. 52	Auenstein
4. Furter Rolf	14. 4. 52	Staufen
5. Gautschi Roland	23. 2. 52	Reinach
6. Gloor Martin	8. 1. 52	Dürrenäsch
7. Haller Alfred	13. 8. 52	Gontenschwil
8. Hofmann Renate	10. 10. 51	Schlossrued, Lenzburg
9. König Jeannette	30. 9. 52	Bottenwil, Moosleerau
10. Läubli Paul	3. 3. 51	Gränichen, Buchs
11. Mölbert Verena	21. 9. 52	Densbüren
12. Müller Erika	23. 3. 51	Subingen SO, Menziken
13. Nussbaum Rudolf	21. 10. 51	Densbüren, Suhr
14. Odersky Thomas	14. 3. 50	Unterentfelden
15. Pauli Martin	17. 1. 52	Villnachern, Buchs
16. Reimann Yvonne	21. 4. 52	Wegenstetten
17. Rösti André	23. 8. 52	Kandersteg, Oberentfelden
18. Rügsegger Rudolf	23. 12. 51	Röthenbach BE, Menziken
19. Stadelmann Silvia	28. 5. 52	Männedorf ZH, Aarau
20. Weber Liselotte	17. 1. 52	Menziken, Burg

Klasse Id (Klassenlehrer Dr. P. Kamm)

1. Bühler Linda	7. 7. 51	Rietheim, Oberentfelden
2. Dietiker Alfred	23. 3. 51	Thalheim, Gränichen
3. Dössegger Margrit	4. 12. 52	Seon
4. Eggenberger Edith	10. 6. 52	Grabs SG, Schinznach Bad
5. Gloor Marianne	27. 6. 52	Birrwil
6. Häusermann Anna-Maria	25. 2. 52	Seengen
7. Häusermann Ulrich	5. 6. 51	Suhr und Egliswil, Suhr
8. Hürzeler Marcel	7. 9. 51	Uerkheim, Niedererlinsbach
9. Käser Helene	7. 2. 52	Aarau und Leimiswil BE, Rohr
10. Keller Kurt	8. 3. 52	Lindau ZH, Suhr
11. Kellermüller Hans	26. 3. 52	Winterthur, Unterentfelden

12. Lehner Thomas	24. 1. 52	Gränichen, Suhr
13. Märki Heinz	4. 1. 50	Unterbözberg, Aarau
14. Messerli Christian	17. 11. 50	Rümlingen BE, Aarau
15. Muff Heinz	17. 5. 52	Neuenkirch LU, Schafisheim
16. Müller Ruth	20. 1. 52	Hirschthal
17. Oertle Verena	13. 2. 52	Teufen AR, Suhr
18. Sauter Susanne	1. 3. 52	Schönenberg TG, Niederlenz
19. Stephani Hans	22. 1. 52	Aarau
20. Suter Christoph	24. 3. 52	Oberentfelden
21. Vogt Elisabeth	22. 7. 51	Mandach
22. Wagner Annamarie	25. 12. 52	Ebnat-Kappel SG, Wölflinswil
23. Werder Esther	10. 9. 52	Schinznach Bad, Möriken
24. Widmer Silvia	28. 8. 52	Gränichen

Klasse IIa (Klassenlehrer A. Schlienger)

1. Allemann Ursula	14. 6. 51	Welschenrohr SO, Buchs
2. Belser Barbara	28. 4. 51	Niedergösgen, Oberhof
3. Berner Margrit	7. 5. 51	Rupperswil
4. Blank Margrit *	23. 5. 51	Schlossrued, Teufenthal
5. Bolliger Doris	24. 4. 51	Küttigen, Buchs
6. Bolliger Lisa	13. 3. 50	Küttigen, Rombach
7. Bösch Verena	21. 2. 51	Nesslau SG, Lenzburg
8. Fasler Therese	16. 7. 51	Densbüren, Suhr
9. Gloor Rosemarie	29. 4. 50	Birwil
10. Gut Ursula	3. 6. 50	Mumpf
11. Gutscher Marie Elisabeth	27. 3. 50	Aarau, Steckborn TG
12. Haueis Regina	31. 7. 51	Dulliken SO, Aarau
13. Hirt Ursula	8. 6. 51	Birrhard, Zetwil
14. Kaufmann Brigitte	29. 8. 49	Grindelwald, Aarau
15. Lehner Marianne	11. 3. 51	Gränichen, Menziken
16. Meier Marianne	20. 12. 50	Winterthur und Jonen AG, Aarau
17. Melliger Gertrud	5. 3. 51	Birr und Möriken, Möriken
18. Mühlethaler Ursula	17. 7. 50	Bollodingen BE, Aarau
19. Müller Béatrice	5. 6. 49	Oberkulm, Suhr
20. Müller Elisabeth	21. 5. 51	Rohrbach BE, Hallwil
21. Niederer Ruth	23. 6. 50	Lutzenberg AR, Suhr
22. Senn Dora	24. 8. 51	Asp
23. Steiger Claudia	17. 5. 50	Flawil SG, Aarau
24. Widmer Adelheid	7. 9. 51	Schafisheim

* ausgetreten 5. 10. 1968

Klasse IIb (Klassenlehrer Frau S. Müller)

1. Bärtschiger Regina	24. 5. 51	Murgenthal, Aarau
2. Bretscher Marie-Therese	25. 2. 50	Neftenbach ZH, Aarau
3. Bucher Menga	12. 3. 51	Luzern, Aarau
4. Bucher Verena	19. 2. 51	Escholzmatt LU, Laufenburg

5. Deiss Madeleine	19. 11. 51	Ueken
6. Eichenberger Beat	11. 9. 50	Leimbach
7. Facchin Luisa	30. 8. 51	Rheinfelden
8. Fehlmann Monika	25. 8. 51	Boniswil
9. Greber Thomas	8. 1. 50	Aarau und Scharnachtal BE, Aarau
10. Hächler Herbert	28. 12. 51	Gränichen
11. Haldimann Katharina	11. 1. 50	Bowil BE und Winterthur, Schönenwerd
12. Hauller Hansjörg	4. 3. 51	Frauenfeld TG, Staufen
13. Hinderberger Brigitte	17. 12. 50	Basel und Altstätten SG, Erlinsbach
14. Kistler Susanna	20. 1. 50	Brugg
15. Lüthi Dieter	1. 8. 51	Stettfurt TG, Aarau
16. Meier Marianne	9. 11. 50	Unterkulm, Teufenthal
17. Müller Marianne	15. 12. 51	Birmenstorf, Lenzburg
18. Richner Heinz	26. 1. 50	Rupperswil, Hunzenschwil
19. Senn Ida	29. 4. 51	Gansingen, Zeiningen
20. Siegrist Peter	17. 12. 50	Menziken, Lenzburg
21. Stammbach Rudolf	11. 2. 51	Uerkheim, Oberentfelden
22. Stutz Regine	13. 12. 48	Sarmenstorf, Frauenfeld TG
23. Taeschler Adrienne	5. 11. 50	Waldkirch SG, Sarmenstorf
24. Winkelmann Charlotte	12. 1. 51	Wileroltigen BE, Fisibach
25. Zimmermann Cäcilia	18. 6. 51	Leibstadt, Schwaderloch

Klasse IIc (Klassenlehrer Dr. A. Wassmer)

1. Brogli Kurt	9. 5. 51	Wittnau, Aarau
2. Gautschi Susanne	26. 3. 51	Gontenschwil, Reinach
3. Hablützel Elisabeth	25. 4. 51	Wilchingen SH, Reinach
4. Imobersteg Stephanie	4. 7. 51	Zweisimmen BE, Seon
5. Kägi Hilda	4. 7. 51	Zeiningen
6. Klauser Lotti	10. 2. 50	Schmiedrued, Reitnau
7. Leuenberger Ursula	2. 7. 51	Lützelflüh BE, Suhr
8. Moorhead Mary *	24. 1. 51	Berkeley California, Oakland California
9. Naef Esther	19. 6. 51	Zürich, Schöftland
10. Richner Heinz	10. 4. 50	Gränichen
11. Roth Max	8. 5. 50	Buchs, Hunzenschwil
12. Ruckstuhl Alfons	31. 10. 50	Aadorf TG, Aarau
13. Rüeeggsegger Veronika	14. 2. 51	Röthenbach BE, Habsburg
14. Schmid Elisabeth	21. 5. 51	Frick, Buchs
15. Spörri Ursula	8. 1. 51	Wettingen, Sins
16. Steffen Hanna	13. 1. 51	Wyssachen BE, Birr
17. Stirnemann Andreas	10. 7. 51	Gränichen
18. Suter Adelheid	2. 3. 51	Lengnau, Frick
19. Vieli Manuela	18. 4. 51	Rhözüns und Cazis GR, Aarau
20. Walter Markus	7. 1. 51	Löhningen SH, Aarau
21. Wasser Alfred	15. 5. 51	Gränichen, Wildegg

22. Widmer Martin	12. 2. 51	Gränichen, Rohr
23. Wirz Ruth	23. 10. 51	Dürrenäsch
24. Zimmermann Elfriede	18. 4. 51	Fisibach, Windisch
25. Zweifel Hanspeter	22. 4. 51	Linthal GL, Mägenwil

* Hospitantin aus den USA, Eintritt Oktober 1968

Klasse IId (Klassenlehrer Dr. L. Jost)

1. Aeschbach Markus	19. 12. 51	Staffelbach
2. Amsler Ruth	11. 1. 51	Densbüren, Aarau
3. Bamert Susanne	18. 4. 51	Tuggen SZ, Frick
4. Baur Gertrud	22. 3. 50	Sarmenstorf, Aarburg
5. Berchtold Heinz	25. 8. 50	Schlossrued, Schöffland
6. Bolliger Werner	26. 12. 50	Schafisheim, Suhr
7. Brunner Marianne	21. 2. 51	Bettwil, Dottikon
8. Bürki Katharina	24. 5. 50	Oberegg AI, Lenzburg
9. Buser Ines	6. 11. 51	Niedererlinsbach, Aarau
10. Dietiker Eugen	9. 6. 51	Hirschthal, Gränichen
11. Erismann Heinz	24. 2. 51	Schlossrued, Muhen
12. Gloor Max	23. 12. 50	Zürich und Birr, Aarau
13. Gschwend Elisabeth	28. 9. 50	St. Gallen, Aarau
14. Hauser Ursula	8. 5. 51	Wädenswil ZH, Lenzburg
15. Hutagalung Ria Paima *	28. 7. 50	Surabaya, Surabaya/Indonesien
16. Ingold Rudolf	6. 9. 51	Rothrist, Suhr
17. Lüthy Elisabeth	12. 5. 51	Holziken, Unterkulm
18. Märki Anita	6. 6. 50	Mandach, Küttigen
19. Mathys Anna Margareta	3. 7. 50	Rohrbachgraben BE, Ruppenswil
20. Merz Christine	9. 1. 51	Beinwil am See, Gontenschwil
21. Meyer Ulrich	7. 6. 51	Lupfig, Beinwil am See
22. Muri René	21. 4. 51	Winikon LU, Buchs
23. Sager Margrit	14. 9. 51	Gränichen, Dürrenäsch
24. Studer Helene	17. 4. 51	Wittnau

* Hospitantin aus Surabaya/Indonesien, Eintritt Oktober 1968

Klasse IIe (Klassenlehrer Dr. J. Steiner)

1. Bolliger Roland	13. 8. 50	Gontenschwil
2. Büchler Heinrich	4. 4. 50	Lauffohr, Aarau
3. Eichenberger Peter	27. 3. 50	Burg
4. Ernst Max	11. 6. 50	Schöffland
5. Häfeli Katharina	5. 3. 51	Egliswil, Oberentfelden
6. Hartmann Therese	25. 8. 51	Unterkulm, Teufenthal
7. Huber Regine	3. 8. 51	Reinach
8. Iseli Fritz	5. 2. 50	Täuffelen BE, Aarau

9. Lüthy Ursula	5. 5. 51	Schöffland und Basel, Uerkheim
10. Mäder Markus	7. 4. 51	Schwanden BE, Rombach
11. Madörin Susanne	11. 2. 50	Itingen BL, Aarau
12. Müller Willi	27. 6. 51	Unterkulm
13. Richner Barbara	3. 3. 50	Rohr
14. Rohrer Brigitte	31. 5. 50	Bolligen BE, Beinwil am See
15. Roth Daniel	20. 2. 51	Erlinsbach
16. Schmid Regula	15. 3. 51	Ramsen SH, Aarau
17. Schmid Verena	14. 5. 51	Wildhaus SG, Schinznach Bad
18. Schoy Ursula	4. 1. 51	Staufen
19. Schwertfeger Silvia	14. 6. 50	Turgi, Buchs
20. Sommer Therese	12. 9. 50	Affoltern BE, Staffelbach
21. Stähelin Nelly	7. 7. 51	Niedersommeri TG, Aarau
22. Thomann Daniel	5. 8. 50	Wyssachen BE, Aarau
23. Vögele Agnes	25. 6. 51	Leibstadt
24. Wehrli Elisabeth	29. 12. 50	Küttigen

Klasse IIIa (Klassenlehrer Frl. Dr. R. Schmid)

1. Bächli Ruth	13. 5. 49	Endingen, Suhr
2. Ernst Rolf	5. 1. 50	Holziken
3. Fischer Ruth	22. 1. 50	Fahrwangen, Schafisheim
4. Freuler Reto	31. 12. 44	Glarus u. Bern, Binz-Pfaffhausen
5. Gonzaga Annemarie	17. 1. 50	Adliswil ZH, Rombach
6. Hintermann Eugen	19. 4. 49	Beinwil am See
7. Howald Susanna	27. 4. 50	Thörigen BE, Brugg
8. von Känel Christine	27. 9. 49	Bern und Aeschi bei Spiez, Aarau
9. Kaufmann Hans	24. 3. 48	Wattwil SG, Aarau
10. Künzli Doris	8. 4. 50	Kaiseraugst, Möhlin
11. Lienhard Romano	20. 9. 50	Holziken, Beinwil am See
12. Märki Verena	19. 9. 50	Mandach, Brugg
13. Mattenberger Kurt	21. 3. 49	Birr, Buchs
14. Müller Ernst	5. 5. 50	Gränichen, Rohr
15. Pfiffner Veronika	28. 6. 50	Mels, Leibstadt
16. Richner Maja	14. 4. 50	Rupperswil, Menziken
17. Roth Ruth	7. 5. 50	Erlinsbach AG, Aarau
18. Schoch Verena	5. 2. 48	Seegräben ZH, Aarau
19. Sommer Jörg	22. 11. 49	Sumiswald BE, Hunzenschwil
20. Stettler Ursula	8. 6. 49	Eggiwil BE, Gipf-Oberfrick
21. Stirnemann Hanspeter	18. 8. 50	Gränichen
22. Sutter Liselotte	3. 6. 49	Basel-Stadt, Basel
23. Walder Martin	26. 9. 47	Gossau ZH, Wetzikon
24. Widmer Ulrich	2. 4. 50	Aarau und Brittnau, Aarau
25. Zimmermann Brigitte	28. 1. 50	Oberflachs, Beinwil am See
26. Zumsteg Peter *	18. 10. 47	Mettau, Aarau

* ausgetreten 5. 10. 1968

Klasse IIIb (Klassenlehrer G. Ammann)

1. Arpagaus Silvia	10. 6. 48	Laax GR, Aarau
2. Berlinger Johanna	29. 10. 50	Oberbalm BE, Beinwil am See
3. von Bidder Urs	18. 5. 48	Basel und Genf, Basel
4. Frehner Markus	24. 10. 49	Urnäsch AR, Beinwil am See
5. Gautschi Margrit	26. 10. 49	Reinach, Schlosswil BE
6. Geissberger Marianne	6. 10. 48	Riniken, Aarau
7. Glarner Brigitta	1. 8. 50	Linthal und Glarus, Wildegg
8. Häuptli Thomas	1. 2. 50	Aarau
9. Hubeli Hansruedi	2. 4. 50	Effingen, Aarau
10. Hurni Christine	15. 4. 50	Ferenbalm BE, Rheinfelden
11. Johnson Martha Jane *	23. 9. 51	Minnesota-Grand Rapids USA, Aarau
12. Landeck Ulrich	29. 12. 50	Solingen DL, Rohr
13. Mareck Stephanie Jay *	19. 3. 51	Baltimore Maryland USA, Hallwil
14. Maurer Helene	11. 12. 50	Schmiedrued, Gontenschwil
15. Meier Rita	21. 1. 50	Leibstadt
16. Merz Regula	4. 10. 49	Beinwil am See, Gontenschwil
17. Nagel Siegfried	4. 5. 50	Mannheim-Käfertal DL, Buchs
18. Riesen Margrit	13. 8. 50	Oberbalm BE, Aarau
19. Schibli Rudolf	16. 5. 49	Fislisbach, Aarau
20. Schmid Elsbet	24. 5. 50	Baden, Gränichen
21. Stirnemann Robert	21. 6. 50	Gränichen, Olten
22. Stöckly Angela	19. 9. 50	Aristau, Staufen
23. Storz Michael	2. 1. 50	Gänsbrunnen SO, Rombach
24. Tribelhorn Ruth	15. 6. 50	Trogen AR, Schöftland
25. Urech Helene **	20. 11. 50	Hallwil
26. Urech Silvia	17. 7. 50	Hallwil
27. Weber Christian	21. 12. 48	Egliswil, Aarau
28. Weber Monika	24. 2. 50	Leuggern, Beinwil/Freiamt

* Aufenthalt aus den USA vom 21. 8. 1968 für 1 Jahr

** Aufenthalt in den USA vom 19. 8. 1968 für 1 Jahr

Klasse IIIc (Klassenlehrer Dr. H. Hunziker)

1. Basler Maja	11. 7. 50	Zeihen, Gränichen
2. Beck Lotti	7. 1. 50	Rohrbachgraben BE, Möriken
3. Begert Klara	26. 5. 48	Ersigen BE, Aarburg
4. Bühler Therese	17. 6. 50	Därstetten BE, Beinwil am See
5. Bürgi Therese	9. 7. 50	Wolfwil SO, Rombach
6. Dätwyler Annerös	30. 3. 50	Unterentfelden
7. Frei Therese	24. 5. 50	Unterentfelden, Oberentfelden
8. Gerber Erika	24. 7. 50	Langnau BE, Aarburg
9. Gerber Margrit	22. 7. 50	Langnau BE, Teufenthal
10. Gwerder Ruth	6. 9. 49	Muotatal SZ, Menziken
11. Häfeli Annemarie	11. 5. 50	Seengen
12. Holliger Katharina	29. 12. 49	Boniswil

13. Hunziker Heidi	16. 4. 50	Kirchleerau
14. Iberg Ruth	28. 6. 49	Küttigen, Aarau
15. Ineichen Annemarie	5. 4. 49	Rothenburg, Boswil
16. Kirchhofer Christine	21. 5. 50	Auenstein, Holderbank
17. Kunz Margrit	29. 6. 49	Trub BE, Holderbank
18. Merz Katharina	21. 3. 50	Beinwil am See, Reinach
19. Oliosi Beatrice	2. 5. 49	Illnau ZH, Beinwil am See
20. Schläpfer Erika	29. 10. 49	Trogen AR, Rohr
21. Schmid Rita	2. 9. 50	Full
22. Sommerhalder Therese	14. 3. 50	Schlossrued, Buchs

Klasse IVa (Klassenlehrer A. Baer)

1. Benguerel Eve	23. 2. 49	Fontainemelon NE, Lenzburg
2. Bodmer Gisula	19. 8. 49	Wald ZH, Aarau
3. Burger Katharina	4. 12. 49	Burg, Menziken
4. Fischler Elisabeth	21. 1. 49	Möhlin
5. Flückiger Erika	18. 9. 48	Auswil BE, Leuggern
6. Guthauser Mirjam	5. 8. 49	Zeiningen
7. Hegi Irène	3. 10. 49	Villmergen und Männedorf ZH, Bremgarten
8. Mätzler Susanne	6. 1. 49	Berneck SG, Niedermuhlern
9. Messmer Margrit	30. 9. 49	Erlen TG, Rheinfelden
10. Müller Eva	13. 1. 48	Brugg und Wiliberg, Rheinfelden
11. Neukomm Brigitte	12. 8. 49	Guntmadingen SH, Windisch
12. Rohr Marianne	17. 11. 48	Hunzenschwil, Lenzburg
13. Schuhmacher Marie-Theres	5. 5. 49	Menznau LU, Werd-Rottenschwil
14. Simmen Rita	3. 1. 49	Schinznach Dorf, Villnachern
15. Stucki Katharina	5. 5. 49	Schlosswil BE, Bremgarten
16. Suter Ursula	27. 12. 49	Gränichen, Aarau
17. Taeschler Béatrice	15. 12. 49	Waldkirch SG, Sarmenstorf
18. Trefzger Annelies	25. 6. 49	Aarau
19. Vieli Silvia Maria	7. 3. 49	Cumbels/Cazis/Rhözüns GR, Aarau
20. Weber Edith	1. 2. 47	Menziken
21. Winkelmann Verena	2. 5. 49	Wileroltigen BE, Kaiserstuhl
22. Wolf Miriam	17. 4. 47	Basel, Riehen

Klasse IVb (Klassenlehrer F. Müller)

1. Eichenberger Esther	15. 8. 49	Reinach
2. Friedrich Elisabeth	5. 10. 49	Salenstein TG, Ruppenswil
3. Gloor Erika	27. 2. 47	Birrwil, Oberkulm
4. Graf Christa	14. 2. 47	Pfäffikon ZH, Wetzikon ZH
5. Haller Verena	21. 9. 48	Reinach, Seengen
6. von Hegner Ursula	9. 7. 47	Zürich und Bäretswil, Neuthal ZH
7. Hirt Hannegret	17. 12. 49	Zetzwil
8. Holliger Christine	2. 2. 49	Boniswil

9. Isler Susanne	11. 12. 48	Wohlen
10. Keller Verena	27. 7. 49	Aarau und Hottwil, Aarau
11. Meister Ursula	27. 9. 49	Benken ZH, Muhlen
12. Müller Elisabeth	3. 9. 49	Spiringen UR, Buchs
13. Nietlisbach Margret	30. 12. 48	Kallern und Wohlen, Wohlen
14. Reinert Susanna	6. 12. 48	Horw LU, Buchs
15. Renold Susanne	31. 8. 49	Brunegg, Staufen
16. Riniker Katharina	27. 10. 49	Habsburg, Seengen
17. Rohr Ruth	24. 11. 49	Hunzenschwil, Rohr
18. Sager Lisebeth	21. 8. 48	Gränichen, Dürrenäsch
19. Schaeppi Susanne	6. 1. 49	Oberrieden ZH, Buchs
20. Werder Maya	21. 8. 48	Lupfig, Buchs

Klasse IVc (Klassenlehrer A. Steinmann)

1. Eichenberger Maja	13. 4. 49	Beinwil am See, Reinach
2. Graf Agnes	11. 11. 48	Beinwil am See, Oberkulm
3. Hartmann Esther	24. 1. 49	Villnachern, Oberkulm
4. Hediger Adelheid	1. 1. 49	Rupperswil, Dottikon
5. Heiniger Elisabeth	30. 12. 47	Eriswil BE, Brugg
6. Hilfiker Annemarie	14. 3. 49	Boswil
7. Huber Verena	1. 4. 49	Boswil
8. Laube Barbara	12. 4. 48	Böbikon, Unterkulm
9. Leutwyler Katharina	30. 7. 49	Leimbach, Reinach
10. Meier Heidi	7. 5. 49	Zürich, Muri
11. Oehler Felicitas	1. 3. 49	Aarau
12. Ringgenberg Martha	16. 11. 48	Leissigen BE, Unterbözberg
13. Rohner Sybille	4. 12. 49	Böbikon, Buchs
14. Roth Elsbeth	7. 4. 49	Erlinsbach, Muri
15. Stäuble Elisabeth	4. 5. 49	Mumpf, Eiken
16. Tschannen Verena	12. 5. 48	Wohlen BE, Oberentfelden
17. Vogt Annemarie	6. 2. 48	Mandach
18. Wälti Gertrud	4. 10. 48	Unterkulm, Staufen
19. Werndli Barbara	31. 7. 48	Henggart ZH, Brugg
20. Wolff Irène	10. 1. 48	Riehen

Klasse IVd (Klassenlehrer Dr. H. Ganz)

1. Annen Katharina	1. 1. 49	Saanen BE, Lenzburg
2. Beck Elsbeth	4. 4. 49	Sursee, Lenzburg
3. Faes Heidi	30. 9. 49	Schöttland, Aarburg
4. Füglistaler Ruth	25. 6. 49	Lieli-Oberwil AG, Wohlen
5. Gloor Elisabeth	20. 6. 49	Seon, Aarburg
6. Grossenbacher Margrit	17. 3. 49	Hasle bei Burgdorf, Aarburg
7. Gutscher Ursula	9. 6. 49	Aarau
8. Holderegger Marianne	16. 12. 49	Gais AR, Aarburg
9. Rymann Rosmarie	17. 3. 48	Oberrohrdorf, Hunzenschwil
10. Scheidegger Katharina	15. 6. 49	Sumiswald BE, Boniswil

11. Schibli Elsbeth	8. 6. 49	Olten-Starkkirch, Aarburg
12. Schwizer Ursula	27. 5. 48	Niederhelfenschwil SG, Brugg
13. Stöhr Irene	20. 9. 49	Regensberg ZH, Aarau
14. Urban Rita	23. 2. 49	Rümikon, Buchs
15. Urech Katharina	13. 11. 49	Hallwil
16. Vogel Alice	27. 9. 49	Kölliken
17. Waldvogel Doris	9. 9. 49	Stetten, Staufeu
18. Weber Marianne	25. 8. 49	Veltheim, Au-Wildegq
19. Wehrli Heidi	23. 7. 49	Küttigen
20. Wetter Anne	10. 6. 48	Remetschwil, Anglikon
21. Zimmerli Cornelia	9. 12. 49	Unterentfelden, Aarau

Jahreskurs I (Klassenlehrer E. Gerber)

1. Aeschbach Marianne	28. 4. 48	Leutwil, Zofingen
2. Bär Verena	7. 2. 46	Menziken. Vordemwald
3. Braccini Verena	9. 1. 47	Möhlin
4. Gisep Mariachatrina	28. 5. 48	Tschlin GR, Menziken
5. Heinrich Guido	21. 6. 44	Langenthal und St. Gallen, Trimbach
6. Heuberger Maria	18. 10. 48	Elfingen, Neuenhof
7. Hunkeler Marianne	13. 11. 47	Altishofen LU, Strengelbach
8. Kroner Katrin	9. 11. 45	Riehen BS, Oberwil BL
9. Kubli Fritz	13. 2. 43	Netstal GL, Gränichen
10. Lüthy Andres	7. 12. 43	Solothurn, Biezwil SO
11. Mühlethaler Veronika	19. 2. 48	Bollodingen BE, Aarau
12. Schmidt Peter	9. 8. 43	Wohlen
13. Schöchlin Raoul	26. 1. 25	Biel, Aarau
14. Schöpfer Burkhard *	7. 2. 44	Gunzwil LU, Spreitenbach
15. Steiner Christoph	5. 4. 48	Langnau BE, Basel
16. Strub Monika	11. 1. 46	Trimbach SO, Basel
17. Wydler Anna Katharina	7. 11. 46	Aarau und Affoltern am Albis, Seengen

* ausgetreten 5. 12. 1968

Jahreskurs II (Klassenlehrer Dr. H. Grissemann)

1. Baumann Sylvia	10. 6. 48	Leutwil, Menziken
2. Bonert Mathias	11. 5. 44	Aarau
3. Bütler Max	11. 6. 44	Auw
4. Fischer Nelly	3. 3. 44	Dottikon
5. Gröbe Wolfgang	3. 2. 40	Rostock DL, Rombach
6. Häfliger Verena	28. 6. 48	Reitnau, Brugg
7. Haller Ursula	13. 10. 46	Zofingen
8. Häusermann Susanna	28. 7. 48	Seengen, Fahrwangen
9. Heuberger Yvonne	29. 7. 48	Bözen, Wildegq
10. Imhoff Walter	24. 10. 48	Basel und Soyhières, Neuenhof
11. Kloetzli Herbert	30. 8. 42	Kleindietwil BE, Bottmingen

12. Köchli Viktor	20. 7. 40	Sarmenstorf und Balterswil TG, Sulz
13. Michel Silvia	7. 11. 48	Dottikon, Tennwil
14. Richard Peter	8. 10. 48	Döttingen
15. Schifferle Elisabeth	24. 2. 48	Döttingen, Klingnau
16. Schneider Rudolf	28. 12. 46	Magden
17. Wagner Ursula	13. 2. 48	Walliswil und Wangen BE, Zuchwil

TÖCHTERSCHULE

Klasse 1a (Klassenlehrer F. Leuzinger)

1. Ackermann Ursula	12. 5. 51	Wolfwil SO
2. Beiner Evelyne	21. 8. 52	Schüpfen BE, Erlinsbach
3. Breuninger Magda	8. 8. 52	Aarau
4. Brunner Margrit	8. 7. 52	Schmiedrued, Zofingen
5. Dietiker Nelly	17. 4. 52	Thalheim, Muhen
6. Donat Elisabeth	4. 1. 52	Wohlen
7. Gafner Erika	21. 1. 52	Beatenberg BE, Oberkulm
8. Graf Katharina	13. 5. 52	Küttigen, Reiden
9. Haller Yvonne	9. 1. 52	Lauerz SZ, Rombach
10. Häusermann Hedy	25. 2. 52	Egliswil, Wettingen
11. Huber Klara	8. 3. 52	Wil, Sins
12. Hunziker Helene	7. 1. 51	Oberkulm und Thalwil ZH, Aarau
13. Koch Marianna	23. 12. 51	Suhr
14. Luginbühl Yvonne	12. 5. 52	Oberthal BE, Oberkulm
15. Melliger Agathe	12. 4. 52	Aristau
16. Merz Silvia	4. 4. 51	Leimbach, Zetzwil
17. Oeschger Marlen	27. 3. 52	Gansingen, Laufenburg
18. Rohr Heidi	2. 7. 52	Hunzenschwil, Küngoldingen
19. Schatzmann Anna	19. 11. 51	Windisch, Rothrist
20. Schmid Doris	3. 6. 52	Wittnau, Frick
21. Schmid Rosmarie	1. 2. 52	Schönholzerswilen TG, Brugg
22. Seiler Heidi	31. 5. 52	Wohlenschwil, Hägglingen
23. Stadtmann Susanne	14. 9. 52	Gränichen, Spreitenbach
24. Steiner Elisabeth	28. 9. 51	Gontenschwil
25. Voellmy Annelis	11. 3. 52	Basel und Ormalingen BL, Aarau
26. Weber Helen	19. 5. 52	Leuggern, Beinwil/Freiamt
27. Züger Esther	14. 12. 52	Altendorf SZ, Benzenschwil

Klasse 1b (Klassenlehrer Frl. A. Schmid)

1. Baumgartner Christine	4. 6. 51	Rüschegg BE, Lenzburg
2. Bolliger Verena	6. 7. 52	Küttigen, Unterentfelden
3. Burger Anna	3. 11. 52	Burg, Reinach

4. Döbeli Christine	22. 8. 52	Fahrwangen, Menziken
5. Ehram Susanne	10. 9. 52	Gempen SO, Wohlen
6. Gerber Katharina	19. 4. 52	Langnau BE, Gontenschwil
7. Gsell Rosmarie	18. 8. 52	Wangen ZH, Lenzburg
8. Hitz Christa	26. 5. 52	Untersiggenthal
9. Hunziker Alice	25. 4. 52	Kirchleerau
10. Hunzinger Annemarie	18. 7. 52	Basel, Aarau
11. Keller Ruth	23. 7. 52	Endingen
12. Liechti Katharina	3. 5. 52	Eggiwil BE, Murgenthal
13. Maurer Elisabeth	18. 7. 52	Schmiedrued, Suhr
14. Merz Brigitta	21. 8. 50	Reinach
15. Müller Brigitte	10. 2. 52	Unterkulm
16. Odersky Elisabeth	25. 8. 52	Unterentfelden
17. Pfister Margrit	23. 5. 51	Obererlinsbach
18. Roth Marianne	25. 1. 50	Erlinsbach
19. Ruffin Martha	12. 7. 52	Schupfart, Oeschgen
20. Schatzmann Elsbeth	7. 5. 52	Windisch
21. Schmid Annette	22. 9. 52	Stadt Zürich, Windisch
22. Steiner Brigitte	15. 6. 52	Oberkulm, Unterkulm
23. Stump Ruth	22. 7. 52	Flawil SG, Brugg
24. Stutz Magdalena	30. 9. 52	Hägglingen, Zurzach
25. Suter Ruth	8. 11. 52	Kölliken
26. Utz Elisabeth	24. 11. 52	Sumiswald BE, Aarau
27. Wullschleger Elisabeth	14. 6. 52	Oftringen, Brugg

Klasse 2a (Klassenlehrer F. Remy)

1. Brunner Brigitte	11. 1. 51	Schmiedrued, Brugg
2. Egloff Agathe	16. 7. 50	Wettingen, Zeihen
3. Eichenberger Anna	10. 11. 51	Beinwil am See, Menziken
4. Emmenegger Susanne	7. 2. 51	Küttigen, Rombach
5. Fehlmann Marianne	5. 3. 51	Staffelbach, Burg
6. Frey Annemarie	29. 8. 49	Densbüren, Schöffland
7. Hess Margrit	28. 7. 51	Huttwil BE, Kölliken
8. Huber Hildegard	11. 5. 50	Hägglingen, Dottikon
9. Maurer Helene	1. 6. 50	Schmiedrued, Aarau
10. Meier Ruth	27. 9. 51	Regensdorf ZH, Würenlos
11. Nufer Susanne	30. 4. 51	Les Epiquerez BE, Zofingen
12. Schmid Elisabeth	8. 6. 50	Schmiedrued, Schöffland
13. Sieber Marianne	14. 5. 50	Reichenbach BE, Aarau
14. Spahn Katharina	8. 1. 52	Urdorf ZH, Besenbüren
15. Suter Therese	11. 3. 51	Kölliken
16. Walther Elisabeth	23. 5. 51	Wohlen BE, Buchs

Klasse 2b (Klassenlehrer J. Erlanger)

1. Brügger Rita	23. 7. 51	Winznau und Lostorf SO, Aarau
2. Bucher Priska	22. 6. 50	Döttingen, Würenlingen

3. Eich Annemarie	11. 4. 51	Oftringen, Küngoldingen
4. Eichenberger Eva	8. 4. 51	Beinwil am See
5. Frei Zita	2. 7. 51	Würenlingen
6. Frey Verena	19. 3. 50	Gontenschwil
7. Hediger Theres	4. 1. 51	Reinach
8. Hort Dora	9. 12. 48	Wittnau, Olten SO
9. Küng Esther	7. 1. 51	Beinwil/Freiamt, Merenschwand
10. Meier Rosmarie	20. 3. 51	Roggwil BE, Buchs
11. Müller Anna	10. 4. 50	Rohrbach BE, Hallwil
12. Rauber Erika	15. 6. 51	Lenzburg und Windisch, Lenzburg
13. Sager Christa	21. 7. 50	Gränichen, Dürrenäsch
14. Schüepp Hildegard	20. 3. 51	Zufikon, Niederwil
15. Stauffer Eva	30. 3. 50	Unterefelden
16. Ursprung Hanni	5. 4. 51	Ueken und Zurzach, Suhr
17. Wespi Anneliese	15. 8. 51	Schönenberg ZH, Suhr

Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Anfang Schuljahr		70 Ende Schuljahr	
Seminar Aarau	427	400	416	400
Zweigschule Zofingen	84	81	83	79
Töcherschule	86	87	86	87

Konfessionen

reformiert	römisch-katholisch	christkatholisch	andere
350	116	8	13

Besuch der fakultativen Fächer

SEM INAR

Klasse	Englisch	Italienisch	Latein	Religions- geschichte	Kunst- geschichte	
Ia	18	14		11		
Ib	17	18				
Ic	19	9	11	3		
Id	22	17		10		
IIa	21	21		5		
IIb	22	18		1		
IIc	22	19		8		
IId	18	5	18	4		
IIe	17	14		2		
IIIa	22	16		4	5	Winter
IIIb	20	13	8	3	14	1968/69
IIIc	12	17		4	11	
IVa	17	5	10	7	12	Sommer
IVb	18	9			16	1968
IVc	20			8	14	
IVd	14	19		2	17	
<hr/>						
	299	214	47	72	59	Sommer 1968
					30	Winter
						1968/69
69/70:	313	238	53	53	52	

Instrumentalunterricht

Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	104
Zweites Instrument	9
Orgel	11

TÖCHTERSCHULE

Klasse	Englisch	Italienisch	Zeichnen	Steno	Wäschenähen
1a	22	18	18	12	11
1b	21	16	19	6	14
2a	13	9	11	3	13
2b	15	11	9	5	12

	71	54	57	26	50
69/70	60	57	58	21	59

Instrumentalunterricht

Klavier	17
Violine	15
Querflöte	5
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	6

Schülerzahl der Uebungsschule

	Anfang 1968/69	Ende 1968/69
Untere Abteilung (1. und 2. Klasse)	35	34
Obere Abteilung (3. und 5. Klasse)	27	26

5. Prüfungen

Patentprüfung 1968

3.—6. März:	Schriftliche Prüfungen inkl. Zeichnen und Schreiben
7.—12. März:	Gesang, Instrumentalunterricht
7.—13. März	Turnen
14. und 15. März:	Lehrproben
20. und 21. März:	Lehrproben
17.—27. März:	Mündliche Prüfung und Sitzung
Wechselnde	IVa: Geschichte, Biologie, Turnen
Prüfungsfächer:	IVb: Geschichte, Chemie, Musik
	IVc: Geographie, Chemie, Zeichnen
	IVd: Geographie, Physik, Turnen

Von den 116 Schülern wurde 1 nicht zur Prüfung zugelassen, 1 bestand die Prüfung nicht und 2 erhielten nur den Ausweis über die bestandene Patentprüfung, während die Erteilung der Wahlfähigkeit von einer Bewährungsfrist abhängig gemacht wurde. (In Zofingen wurden 20 Schüler patentiert.) Für ein Weiterstudium entschlossen sich: Philosophische Fakultäten I und II (4), Jurisprudenz (1), Kunstgewerbeschule (2), Klavier (1), Sekundarlehrer (1). 1 Schülerin verheiratete sich.

Erstmals seit vielen Jahren konnten 6 Schüler auf Ende des Schuljahres keine Lehrstelle finden. Wir dürfen aber annehmen, dass diese in Bälde ebenfalls zu einer Stellvertretung oder gar zu einer festen Lehrstelle gelangen.

Schlussprüfung der Töchterschule 1969

17. März:	Schriftliche Prüfung
25. und 26. März:	Mündliche Prüfung
Prüfungsfächer:	2a: Deutsch, Französisch, Heimatkunde 2b: Deutsch, Mathematik, Naturkunde

Die Schülerinnen haben folgende Berufsausbildungen gewählt:

Hauswirtschaftslehrerin (8), Arbeitslehrerin (5), Kindergärtnerin (9), Krankenschwester/Kinderschwester (3), Handelsdiplom (1), Medizinische Laborantin (3), Physiotherapeutin (3), Soziale Frauenschule (1).

Aufnahmen in das Lehrerseminar und die Töchterschule

Erstmals wurde im Frühjahr 1969 an den Bezirksschulen des Kantons Aargau eine Abschlussprüfung durchgeführt. Diese bestand in einer Grundprüfung in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik und in einer Prüfung in zwei Wahlfächern, welche der Schüler aus der Gruppe Geschichte, Geographie, Chemie/Physik, Zeichnen, Musik auslesen konnte. Dieser Prüfung hatte sich jeder Kandidat zu unterziehen, welcher in eine Gymnasialabteilung der Kantonsschule oder ins Seminar eintreten wollte. Für die speziellen Abteilungen mussten noch Zusatzprüfungen bestanden werden, so für das Seminar ein zweiter Deutsch-Aufsatz.

Von den Interessentinnen für die Töchterschule wurde in der Grundprüfung in Mathematik die Lösung einer Aufgabenserie nur in Rechnen und einfacher Geometrie, ohne Algebra verlangt.

Ein Notendurchschnitt von 4,5 und mehr gestattete den prüfungsfreien Eintritt in die gewünschte Mittelschule. Für Schüler, welche diesen Notendurchschnitt nicht erreichten, bestand keine Möglichkeit mehr für eine zweite Prüfung.

Daneben führte unsere Schule noch eigene Aufnahmeprüfungen durch. Es handelte sich um Schülerinnen und Schüler, welche von ausserkantonalen Schulen oder von der Töchterschule ins Seminar wollten. Die Zahl dieser Bewerber war selbstverständlich sehr klein.

Aufnahmen

		Lehrerseminar	
1. Klasse	Von der Bezirksschule gemeldet	Aarau	111
		Zofingen	40
	Für die eigene Prüfung	Aarau	7
	Von den Bezirksschulen nach bestandener Prüfung zugewiesen	Aarau	102
		Zofingen	27
	Aus eigener Prüfung		4

Da in Zofingen keine Möglichkeit besteht, Parallelklassen zu bilden, wurden die Schüler aus Aarburg gebeten, das Seminar Aarau zu besuchen.

Damit ergibt sich für die ersten Klassen folgender Bestand

		Aarau	109
		Zofingen	24
2. Klasse	Uebertritt aus der Kantonsschule 1 Schülerin bestand die Prüfung nicht	Aarau	2
3. Klasse	Uebertritte aus der Kantonsschule oder nach bestandener Aufnahmeprüfung 1 Schüler versagte in der Prüfung	Aarau	2
		Zofingen	2
Jahreskurs	Es wurden 32 Schüler (22 Damen und 10 Herren) aufgenommen.		

Töcherschule

1. Klasse	Von den Bezirksschulen gemeldet	74
	Für die eigene Prüfung	5
	Von der Bezirksschule nach bestandener Prüfung zugewiesen, verschiedene Abmeldungen eingerechnet	46
	Aus eigener Prüfung	4
	3 Schülerinnen werden nach einem Auslandjahr erst 1970 eintreten. Damit ergibt sich ein Bestand der ersten Klasse von 47 Schülerinnen.	

Bei unseren bisherigen Aufnahmeprüfungen mussten jeweils zwischen einem Viertel und einem Drittel der Angemeldeten abgewiesen werden. Für die erste Klasse am Seminar Aarau waren 111 Schüler von den Bezirksschulen angemeldet worden, und es konnten deren 102 aufgenommen werden. Damit erreichten ca. 92 % der Angemeldeten ihr Ziel. Unter den aufgenommenen Schülern befanden sich deren 3, welche an der Kantonsschule angemeldet waren, nachher aber zu uns übertreten wollten. Da sie die 2. Deutschprüfung erfüllt hatten, war dies möglich.

Wir stellen fest, dass die Zahl der aufgenommenen Kandidaten im Vergleich zu den Anmeldungen ausnehmend hoch ist. Es mag sein, dass spezielle Verhältnisse an einzelnen Bezirksschulen zu diesem überraschenden Resultat führten.

Bei den Aufnahmen in die erste Klasse der Zweigschule Zofingen (40 Angemeldete, 27 Aufgenommene) und in die erste Klasse der Töcherschule (74 Angemeldete, 46 Aufgenommene, allein von den Bezirksschulen) ergaben sich dagegen Verhältnisse, wie wir sie von unseren eigenen Aufnahmeprüfungen her kennen.

Bei den Abschlussprüfungen im nächsten Jahr wird man versuchen müssen, in organisatorischer Hinsicht bestimmte Verbesserungen zu erlangen.

6. Konzentrationswochen

Für diese besonderen Arbeitswochen waren wieder die dritten Klassen des Seminars beansprucht.

Klasse IIIa

Leitung: Dr. P. Kamm, F. Deutsch

Ort: Ferienheim Beguttenalp, Obererlinsbach. Zeit: 2.—7. September 1968

Themata:

Psychologie / Pädagogik

Wesen und Aufgabe des Menschen: Es handelte sich um die Erörterung und Klärung der Grundbegriffe (Seele — Leib — Trieb — Geist — Kultur) und damit zugleich um die Vertiefung des Verständnisses für das äussere und innere Schicksal des Menschen.

Die Arbeitswoche knüpfte an den Unterricht an und setzte ihn fort. Das Unterrichtsgespräch wurde durch Gruppenarbeit, durch das Studium von philosophischen, psychologischen, pädagogischen und dichterischen Texten sowie durch Vorträge ergänzt.

Zeichnen

Die verschiedenen Techniken der Oelmalerei, in Anwendung derselben kleine Naturstudien, die der Bewältigung einiger Probleme formaler und farblicher Art dienten. Daneben Kurzvorträge der Schüler über hervorragende Künstler der alten und modernen Malerei.

Klasse IIIb

Leitung: F. Remy, Alex Baer

Ort: Château de Vaulruz FR. Zeit: 2.—7. September 1968

Themata:

Langue — Chant — Mouvement

La semaine sera consacrée à l'étude de différents textes et chants français qu'il faudra interpréter et mettre en mouvement. Un certain nombre de chants seront exécutés sous forme de danse. Le programme comprend aussi l'étude de quelques danses folkloriques.

Textes: Villon: La ballade des pendus; La Fontaine: Fables; Chants; Chants dansés; Danses folkloriques.

Klasse IIIc:

Leitung: Dr. A. Wassmer

Ort: Beguttenalp, Obererlinsbach. Zeit: 9.—14. Juni 1968

Thema: **Der Wald**

Es wurde versucht, auf der Grundlage einer sicheren Artenkenntnis den Wald als eine Gemeinschaft von Pflanzen zu erfassen, deren Zusammensetzung durch Faktoren des Bodens, des Klimas, der Exposition u. a. bestimmt wird. Wieder einmal erwies sich die Landschaft unseres Kettenjuras als besonders geeignet, um die auffällige Abhängigkeit der Vegetation vom Standort zu demonstrieren.

Daneben wurde der Wald als Landschafts- und Klimafaktor betrachtet, und auch waldbauliche und wirtschaftliche Gesichtspunkte kamen zur Sprache. Kantonsoberrichter E. Wullschlegler vermochte uns auf einem halbtägigen Rundgang durch den Staatswald Rotholz eine Menge von wertvollen Einsichten praktischer Art zu vermitteln.

Zoologische Studien konnten nur am Rande betrieben werden. Eine einigermaßen umfassende Behandlung des Themas «Wald» ist in einer Woche nicht durchzuführen. Die Beschränkung auf botanische Gesichtspunkte erwies sich daher als unumgänglich.

7. Veranstaltungen verschiedener Art

a) Wanderungen, Schulreisen, Skiwoche

Maiwanderung: 10. Mai 1968, nachmittags.

Die Wanderungen, mit einzelnen oder mit wenigen Klassen gemeinsam durchgeführt, berührten die nähere und weitere Umgebung von Aarau.

Schulreisen: 24.—26. Juni 1968 * Uebernachtungen

Ia (Dr. F. Kretz): Erstfeld—Kröntenhütte*—Krönten—Kröntenhütte*—Erstfeld—Vierwaldstättersee—Luzern—Aarau.

Ib (H. Hofstetter): Appenzell — Hoher Kasten — Saxerlücke — Meglisalp* — Seealpsee — Wildkirchli — Ebenalp — Schwende* — Gais — Trogen — Aarau.

Ic (F. Deutsch): Brülisau — Bollenwies* — Sämbtisersee — Hoher Kasten — Staubernkanzel — Saxerlücke — Bollenwies* — Salez — Sargans.

Id (E. Bucher): Brülisau — Hoher Kasten — Saxerlücke — Bollenwies* — Rotsteinpass — Bollenwies* — Appenzell — Kreuzlingen — Schaffhausen.

Ila (A. Schlienger): Lugano — Morcote — Ponte Tresa — Magliaso* — Luino — Brissago Inseln — Moscia* — Locarno — Aarau.

Ilb (Fr. T. Kurz): Malans — Alpli — Schesaplanahütte* — Golrosa — St. Antonien — Pany* — Schiers — Aarau.

Ilc (Dr. A. Wassmer): Magadino — Alpe di Neggia — Tamarohütte* — Monte Tamaro — Monte Lema — Miglieglia — Agnuzzo* — Lugano — Monte Brè — Aarau.

Ild (Dr. L. Jost): Lenk — Metsch* — Lenk — Iffigenalp — Wildhornhütte* — Wildhorn — Lenk — Metsch* — Zweisimmen — Montreux — Lausanne.

Ile (Dr. J. Steiner): Neuchâtel — Sugiez — Mont Vully — Avenches — Fribourg* — Gruyères — Moléson — Châtel-St-Denis — Montreux* — Chillon — Lausanne.

Illa (F. Leuzinger): Saas Fee — Längfluh* — Allalinhorn — Längfluh* — Egginerjoch — Saas Allmagell — Brig — Aarau.

IIIb (Frau B. Flütsch): Kandersteg — Gfällalp* — Lötschenpass — Hokenhorn — Lauchernalp* — Goppenstein — Brig — Andermatt — Göschenen — Aarau.

IIIc (Dr. Ch. Hunziker): Bellinzona — Rivera/Bironico — Tesserete — Convento Bigorio* — Cimadera — Denti della Vecchia — Bigorio* — Lugano — Monte Brè — Gandria — Lugano.

IVa (A. Baer): Silvaplana — Silsersee — Maloja* — Soglio — Comersee — Lugano — Figino* — Locarno — Brissagoinseln — Ronco — Arcegno — Ascona.

IVb (Frau D. Hug): Zernez — Buffalora — Munt la Schera — Il Fuorn* — Praspöl — Murtér — Val Cluozza — Zernez — Il Fuorn* — Val Stabelchod — Val da Botsch — Zernez — Flüela — Aarau.

IVc (A. Steinmann): Arolla — Pas de Chèvres — Cabane de Dix* — La Lurette — Cabane de Dix* — Dixence — Sion — Aarau.

IVd (Dr. H. Ganz): Bergün — Keschhütte* — Piz Kesch — Escha-Hütte* — Zuoz — Aarau.

JK I (E. Gerber): Sierre — Zinal* — Cabane de Tracuit* — Zinal* — Sierre — Genfersee — Aarau.

JK II (Dr. H. Grisseemann): Airolo — Leventinaweg — Faido — Molare* — Passo di Nara — Acquarossa — Locarno* — Aarau.

1a T (E. Roniger): Fribourg — La Roche — La Berra — Schwarzsee* — Kaiseregg — Boltigen — Därstetten* — Spiez — Beatushöhlen — Interlaken — Bern.

1b T (H. Baumann): Rapperswil — Wildhaus — Schafboden — Rotsteinpass* — Seealpsee — Ebenalp — Schwende* — Kreuzlingen — Schaffhausen — Aarau.

2a T (F. Remy): St. Moritz — Champfèr — Maloja* — Cavlocciosee — Soglio — Promotogno* — Lugano — Aarau.

2b T (J. Erlanger): Chur — Zillis — Andeer — Juf* — Forcellina — Septimerpass — Maloja* — Sils — Silvaplana — Chur.

Schulreisen der Uebungsschule:

Untere Abteilung: Frl. G. Wyss Staffelegg — Saalhöchi — Erlinsbach — Aarau (6. September 1968).

3. Klasse: M. Schibli Aarau — Geissfluh — Wenslingen — Tecknau — Olten (7. Juni 1968).

5. Klasse: M. Schibli Arth-Goldau — Sisikon — Tellsplatte — Rütli — Luzern — Aarau (3. Juli 1968).

Sporttag:

27. September 1968, im Schachen, Aarau. Leichtathletische Wettkämpfe der Klassen 1—3. Mädchen: Dreikampf. Burschen: Fünfkampf. Patentprüfung in Leichtathletik der 4. Klassen und Jahreskurs. Spielwettkämpfe der Klassen 1—3.

Skiwoche: 3.—8. Februar 1969

Adelboden (Haus Sonnenrain)	fakultativ für 1a T und 1b T. Leiter: F. Leuzinger.
Bettmeralp (Haus Matterhornblick)	obligatorisch für IIe, fakultativ für 2a T. Leiter: Dr. A. Wassmer.
Flims (Berghaus Nagiens)	obligatorisch für Ic, JKI, Zofingen II, fakultativ für Zofingen IV. Leiter: F. Märki.
Grächen (Haus Bergfrieden)	obligatorisch für Zofingen III, fakultativ für IVd. Leiter: W. Blaser.
Hospental (Cafè Turm)	obligatorisch für IIIc. Leiter: Dr. Hch. Hunziker.
Obèriberg (Gesellenhaus)	obligatorisch für JK II. Leiter: Dr. H. Grissemann.
Obersaxen (Barackenlager)	fakultativ für IVa und 2b T. Leiter: Dr. F. Kretz.
Oberwald (Hotel Furka)	obligatorisch für Id und IId. Leiter: F. Müller.
Radons (Jugendherberge)	obligatorisch für Zofingen I. Leiter H. J. Gerhardt.
Rueras (Haus Pudnengia)	obligatorisch für IIIa und IIIb. Leiter: A. Baer.
Schilt/Ennenda (Skihaus)	fakultativ für IVc: Leiter: R. Battini.
Stoos (Skihaus NSKZ)	obligatorisch für Ia und IIa. Leiterin: Frau S. Müller.
Stoos (Skihaus Montana)	obligatorisch für Ib, IIb und IIc. Leiter: E. Roniger.

b) Konzert- und Theaterveranstaltungen

29. April 1968
14.15 Uhr
- Eröffnung des neuen Schuljahres im Saalbau
Gioacchino Rossini: La speranza, La fede.
Ansprache des Direktors.
Gioacchino Rossini: La carità.
Chor der vierten Klassen.
Am Flügel: Ludwig Braml. Leitung: Andreas Krättli.
30. Oktober 1968
- Klasse 2b Töcherschule.
Thornton Wilder: Die glückliche Reise.
Leitung: Dr. F. Kretz.
14. November 1968
- Kantonsschule Aarau.
Bertold Brecht: Der gute Mensch von Sezuan.
Die Klassen III, II und 2 Töcherschule wurden zur Hauptprobe eingeladen.
29. November 1968
- Die Klavierschüler von Fr. L. Katsch spielen für ihre Eltern.
7. Dezember 1968
8. Dezember 1968
- Weihnachtskonzert des Lehrerseminars Aarau.
Kirche Oberentfelden.
Kirche Glashütten-Murgenthal.
Walter Siegrist, Violine; René Bernhart, Violine; Ernst Gerber, Orgel.
Chor der vierten Klassen. Orchester des Seminars.
Leitung: Andreas Krättli, Peter Lippert.
Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge in g-moll für Orgel
A. Agazzari: Jubilate Deo
Michael: Concerto grosso Nr. 8
Praetorius: Solisten: Susanne Isler, Violine; Johanna Berlinger, Violine; Hannelore Hirt, Cello.
Hugo Distler: Macht hoch die Tür
Es kommt ein Schiff geladen
Ehre sei Gott in der Höhe
Hugo Distler: Variationen über den Choral «Nun komm, der Heiden Heiland» für Orgel
Heinrich Spitta: Weihnächtliche Liederkantate «Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt»
Christoph Bernhard: Jauchzet dem Herrn alle Welt
13. Dezember 1968
- Strafanstalt Lenzburg.
Thornton Wilder: Die glückliche Reise, aufgeführt von der Klasse 2b Töcherschule.
20. Dezember 1968
- Klasse IVa. Weihnachtsfeier in der Strafanstalt Lenzburg.

19. Dezember 1968 Krippenspiel, aufgeführt durch die Schüler der Klassen 3 und 5 der Uebungsschule unter Leitung von M. Schibli.

21. Dezember 1968 Jahresschlussfeier im Saalbau.

Klasse IIIb Seminar.

Aus der Arbeit der Konzentrationswoche im September 1968 im Schloss Vaulruz bei Bulle unter Leitung der Herren A. Baer und F. Remy.

Französische Lieder und französische Volkstänze.

Am Flügel: Stefi Andres
Piano Rameau: Tambourin, Gigue en Rondeau

Le Printemps Lieder und Tänze
La Fontaine: La Grenouille qui veut se faire aussi grosse que le Bœuf.
Fable mimée

Piano Rameau: La Poule

L'Eté Lieder und Tänze

Piano Chopin: Deux Mazurkas

L'Automne Lieder und Tänze

Piano Ravel: Menuet

L'Hiver Lieder und Tänze

La Fontaine: La Mort et le Bûcheron.
Fable mimée

Die Klasse bot einen reizvollen und sehr überzeugenden Ausschnitt aus ihrer Arbeitswoche.

31. Januar 1969

Musizierstunde in zwei Gruppen.

22. Februar 1969

Die Flöten- und Orgelschüler von Herrn und Frau Gerber aus den vierten Klassen und vereinzelt aus den unteren Klassen haben ihre Eltern zu einem Konzert «Barockmusik für Flöte, Orgel und Cembalo» eingeladen.

d) Verschiedene Veranstaltungen

12. Juli 1968

Maienzug.

31. August 1968

Sommernachtsfest im Seminargebäude.

Henry Purcell: The married beau».

Schülerorchester unter Leitung von Peter Lippert.

Burleske von Johann Nestroy «Die schlimmen Buben in der Schule», Klasse IVd, unter Leitung von Dr. Hch. Hunziker.

«between my mind». Es spielte: Thomas (IIIb).

«Two Gypsies».

- 2.—7. September 1968 Lehrpraktikum für die Klassen des Jahreskurses.
- 2.—14. Sept. 1968 Landdienst für die Schüler aller zweiten Klassen.
16. September 1968 Versammlung der aargauischen Kantonalkonferenz in Wettingen, unter Leitung von Dr. L. Jost.
Vortrag von Seminardirektor Dr. F. Müller-Guggenbühl, Thun, über «Der Bildungsauftrag der Volksschule». Die Schüler der Abschlussklassen waren zu dieser Veranstaltung eingeladen.
21. und 28. Sept. 1968 Der Gemeinderat der Stadt Aarau hatte unsere Lehrerschaft zur sogenannten «Bachvisitaz» eingeladen. Es wurde das Pumpwerk Rohr III besichtigt und anschliessend traf man sich im Restaurant «Juraweide».
- 6.—15. Oktober 1968 Die Klasse IVa führte eine Reise in die Provence durch. Begleiter: Frl. Dr. R. Schmid, G. Ammann, Dr. K. Baeschlin.
5. Dezember 1968 Die Schülerinnen der Klasse IVa hatten ihre Eltern eingeladen und erzählten über die Reise in die Provence.
29. Januar 1969 Orientierung der Abschlussklassen durch Vertreter der Erziehungsdirektion über administrative Klassen.
19. Februar 1969 H. Petersen, Zürich: Sprachgebrechen bei Kindern. Veranstaltung für die Abschlussklassen.
1. März 1969 «Uselüti» der obersten Seminarklassen.
11. März 1969 Schüler der Klassen III Seminar und der 2. Klasse Töchterschule nehmen an einem Vortrag der Europa-Union teil.
15. März 1969 «Uselüti» für die 2. Klassen der Töchterschule.

e) Ferien

- Frühlingsferien: 8.—27. April 1968
- Sommerferien: 15. Juli—17. August 1968
- Herbstferien: 7.—19. Oktober 1968
- Weihnachtsferien: 24. Dezember nachmittags — 4. Januar 1969
- Schluss des Schuljahres: 3. April 1969

f) Schlussfeier

Donnerstag, den 3. April 1969, 9.30 Uhr, in der Stadtkirche Aarau

Programm

- | | |
|-----------------------|--|
| Johann Staden | «Cantate Domini», Motette für Chor, Flöte, Oboe, Streicher und Orgel |
| Andreas Hammerschmidt | «Jauchzet, ihr Himmel», Kantate für Chor, Orchester und Orgel
Chor der Töcherschule und der Jahreskurse.
Sunna Gerber, Flöte; Dieter Wild, Oboe; Leni Heitz, Orgel. Leitung: Ernst Gerber. |
| W. A. Mozart | Sonaten in Es-Dur und F-Dur für zwei Violinen, Cello und Orgel.
Orchester des Lehrerseminars.
Ernst Gerber, Orgel. Leitung: Peter Lippert.
Vortrag von François Remy: La poésie et le rêve. |
| J. S. Bach | Adagio und Fuge in g-moll.
Peter Lippert, Violine.
Ansprache und Uebergabe der Patente und Abschlusszeugnisse durch den Direktor, Dr. K. Baeschlin. |
| Paul Müller | «Um Frieden», aus der Chorsuite «Lob des Jahres» |
| Joh. N. David | «Fröhlich wir nun all' fangen an» (1941), Kantate für drei Stimmen, Oboe und Orgel.
Chor des Lehrerseminars; Ernst Gerber, Orgel; Dieter Wild, Oboe. Leitung: Andreas Krättli. |

Unterrichtspraktikum

Wie jedes Jahr durften wir auch 1968 auf die Mitarbeit zahlreicher Lehrerinnen und Lehrer beim Lehrpraktikum der Schülerinnen und Schüler unserer obersten Klassen zählen. Wir sind für dieses Entgegenkommen dankbar. Das Praktikum wurde vom 4.—16. November 1968 an folgenden Orten und bei folgenden Lehrkräften durchgeführt:

Klasse IVa

Burg (Frl. E. Kaspar), Densbüren (Frl. M. Senn), Hallwil (Frl. I. Lotti), Hermetschwil (Hr. W. Leutenegger), Kaiserstuhl (Frau M. Müller), Küttigen (Frl. H. Rohr), Leibstadt (Frl. A. Blülle), Lenzburg (Frl. R. Schmid), Lupfig (Frau R. Seeberger), Magden (Hr. E. Brogle), Meisterschwanden (Frl. E. Weber), Menziken (Hr. U. Heutschi), Möhlin (Hr. H. Naber, Frau Th. Richard), Muhen (Hr. M. Lüscher), Rheinfelden (Frau L. Nussbaumer), Rottenschwil (Frau B. Abt), Rapperswil (Hr. F. Bünzli), Schöffland (Hr. H. Baumberger), Seon (Frl. Ch. Merz), Windisch (Frl. E. Hänny), Zufikon (Frl. H. Schüepp).

Klasse IVb

Birrwil (Frl. K. Deppeler), Bremgarten (Hr. B. Ender), Dintikon (Frl. M. Hofer), Dürrenäsch (Hr. H. Althaus, Frl. G. Häfliger), Hendschiken (Frl. V. Däster), Hunzenschwil (Frl. M. Richner), Kölliken (Frl. V. Suter), Leutwil (Frl. A. Leutenegger), Möhlin (Frl. E. Kessler), Oberkulm (Hr. H. Walti), Obersiggenthal-Nussbaumen (Frl. M. Meier), Rapperswil (Frl. A. Brugger), Teufenthal (Frau R. Maurer, Frau E. Säuberli), Turgi (Frl. B. Betschon), Windisch (Frl. M. Büchler, Frl. L. Frischknecht), Wohlen (Frau E. Scherer), Zetzwil (Hr. O. Roth).

Klasse IVc

Besenbüren (Hr. P. Blatter), Brugg (Frau M. Schaffner, Frl. L. Schaffner, Frl. E. Schmutz), Eiken (Frl. M. Berger), Hägglingen (Frl. R. Oswald), Hendschiken (Frau A. M. Zobrist), Kaiseraugst (Frau H. Suter), Moosleerau (Frl. E. Hochuli), Muri (Frl. A. Kohler, Hr. O. Weber), Reinach (Frl. H. Säuberli), Rüfenach (Frl. E. Hächler), Sarmenstorf (Frl. L. Kuhn), Schmiedrued-Schiltwald (Hr. H. Zinniker), Suhr (Frl. G. Bertschi, Frl. H. Däster), Villigen (Frau E. Schäuble), Wannenhof (Hr. H. Tschudi), Zetzwil (Frl. E. Fuchs).

Klasse IVd

Baden (Frl. P. Suter), Boniswil (Hr. R. Holliger), Brugg (Frl. M. Buser), Erlinsbach (Frl. E. Märchy), Gansingen (Frl. M. Widmer), Hallwil (Hr. F. Gebhard), Hunzenschwil (Hr. H. Müller), Kirchleerau (Frau R. Hunziker), Lenzburg (Hr. H. Brüngger), Murgenthal-Glashütten (Frl. M. Brack), Murgenthal-Riken (Frl. I. Bircher), Murgenthal-Riken (Hr. H. Schäfer), Oberentfelden (Frau E. Giovanoli), Oberentfelden (Frau I. Baumann), Oberflachs (Frau E. Egli), Oftringen-Küngoldingen (Frl. V. Reck), Rohr (Hr. H. Widmer), Strengelbach (Frl. R. Strebel), Unterendingen (Frau E. Vogt), Villmergen (Frl. A. Schmidli), Wohlen (Hr. H. Fricker).

Jahreskurs I

Brittnau-Mättenwil (Frau I. Wildi), Erlinsbach (Hr. W. Fricker), Laufenburg (Hr. E. Zumsteg), Menziken (Frau M. Paris), Möhlin (Frl. B. Bucher), Möriken (Hr. J. Kästli), Mumpf (Hr. V. Blum), Neuenhof (Frl. H. Meier), Oftringen (Frl. E. Ineichen), Seengen (Hr. Hj. Bruderer), Spreitenbach (Hr. K. Wassmer), Strengelbach (Hr. E. Speich), Thalheim (Hr. H. Bär, Hr. W. Huggenberger), Wallbach (Frl. I. Lachat), Wohlen-Anglikon (Hr. E. Meier), Zofingen (Hr. W. Haberstick).

Jahreskurs II

Biberstein (Frl. R. Traub), Buchs (Frau V. Mauch), Döttingen (Hr. H. Seiler), Fahrwangen (Hr. E. Bertschi), Herznach (Hr. J. Walde), Holderbank (Frau L. Werder), Kaisten (Hr. A. Senn), Klingnau (Frl. U. Hard), Merenschwand (Hr. E. Wettstein), Obersiggenthal (Hr. H. Hitz), Stein (Hr. A. Stäger), Suhr (Frl. H. Fischer), Villigen (Frl. H. Sieber), Villmergen (Hr. P. Humbel), Wohlen-Anglikon (Frau M. Schmid), Wölflinswil (Hr. O. Meier), Zeiningen (Hr. P. Riner).

8. Schenkungen

Unsere Schule ist dankbar, dass wir zahlreiche Zeitungen, Zeitschriften, Neujahrsblätter, Schulblätter, Berichte von Lehrerorganisationen, SJW-Hefte für das Lehrerzimmer und den Lesesaal der Schüler erhalten dürfen. Der Gemeinderat Rapperswil überreichte uns Band III ihrer Dorfgeschichte.

9. Aus der Schul- und Hauschronik

a) Allgemeine Organisation und Unterricht

Nach bisheriger Ordnung wären wir verpflichtet gewesen, Klassen bis zu 30 Schülern zu führen. Allerdings hat sich die Erziehungsdirektion schon seit Jahren bereit erklärt, einer Parallelisierung der Klassen auch bei etwas kleinerem Quotienten zuzustimmen. Nun ist kürzlich der Entscheid gefällt worden, dass für die Bildung von Parallelklassen im grossen und ganzen die Leitzahl von 24 Schülern gilt. Da wir regelmässig noch mit Eintritt in die zweiten und dritten Klassen rechnen müssen, kann es vorkommen, dass sich der Schülerbestand einer Klasse im Laufe der Jahre doch etwas über 24 erhöht. Man verzichtet aber darauf, z. B. 4 dritte Klassen in 5 Gruppen auseinander zu reissen.

Trotz der Wahl neuer Hauptlehrer ist, bedingt durch das weitere Ansteigen der Schülerzahl, die Zahl der Hilfslehrer nicht kleiner geworden, und wir wollen versuchen, diese Verhältnisse mit der Wahl weiterer Hauptlehrer zu normalisieren.

Für die lehrpraktische Ausbildung mussten wir, da in den dritten Klassen erstmals Burschen eingereiht sind, vermehrte Praktikumsmöglichkeiten auf der Oberstufe schaffen. Dies wird im kommenden Schuljahr noch in grösserem Masse notwendig sein.

Die Arbeiten für die Reorganisation der Töcherschule haben im vergangenen Jahr einen Stillstand erlebt. Wir sind daran, einen Lehrplan für unsere neue Konzeption dieses Schultypus auszuarbeiten und hoffen, dass wir im Frühjahr 1970 mit dem Versuch eines den Bedürfnissen besser angepassten neuen Unterrichtsplanes beginnen können.

Der **Seminarturnverein** hat sich bei uns sehr gut eingelebt. Der gegenwärtige Vorstand bietet Gewähr für eine straffe und gute Führung, und wir erachten die Tätigkeit des Vereins als eine wertvolle Bereicherung der Seminausbildung.

Im Berichtsjahr hat der **Schülerrat** einen neuen Vorstand erhalten. Die Tätigkeit in dieser Schülerorganisation ist, begünstigt durch die äusseren Umstände, während der letzten Monate wesentlich intensiviert worden. Der Vorstand gab sich neue Statuten und damit auch eine neue Geschäftsführung, und er versuchte, das Interesse für seine Belange bei den Schülern zu wecken. Er war bestrebt, die Kontakte zwischen Lehrern und Schülern, aber auch unter den Schülern selber, zu wecken. Dr. F. Kretz amtierte als Bindeglied zwischen Lehrerschaft und Schülern. Die Organisation des Schülerrates ist gegenwärtig im Aufbau begriffen, und der Vorstand geht mit Tatendrang und erfüllt von Plänen an seine Arbeit. Die Mitglieder des

Vorstandes sind bestrebt, zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit unter den Partnern zu gelangen. Unter diesen Umständen wird auch die Lehrerschaft zur Mitwirkung bereit sein und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für unsere Schulorganisation nur begrüßen.

b) Gebäude

Mit dem steten Anstieg der Schülerzahl ist unsere Schule bezüglich der Räumlichkeiten in den meisten Fächern wieder voll ausgelastet. Dies bedeutet, dass praktisch alle Lehrzimmer, welche meist den Hauptlehrern zugeteilt sind, in jeder freien Stunde durch Hilfslehrer beansprucht werden. Zusätzlich mussten wir uns wieder für Räumlichkeiten in der Bezirksschule einmieten. Wir sind Dr. F. Heitz, Rektor dieser Schule, für sein Entgegenkommen sehr dankbar. Das gleiche gilt auch für das Fach Turnen. Gegenwärtig haben wir an unserer Schule in Aarau für 100 Turnstunden Raum zu beschaffen. Da diese Lektionen in unserer einen Turnhalle selbstverständlich nicht unterzubringen sind, müssen wir auch in diesem Fach die Hilfe der Stadt Aarau erbitten.

Schwierigkeiten ergeben sich auch für den Zeichen- und Werkunterricht. In Zeichnen ist der eine Raum voll ausgenützt, und wir haben uns ebenfalls nach anderen Möglichkeiten umzusehen. Der Werkunterricht wird vorläufig ganz in den entsprechenden Räumlichkeiten der städtischen Schulen erteilt. Damit entstehen für uns Schwierigkeiten bezüglich der Gestaltung des Stundenplanes und der Verkürzung der Doppelstunden, bedingt durch die grossen Wegstrecken z. B. ins Scheibenschachen-Schulhaus.

Die grosse Zahl der Lehrer und Schüler ergibt mannigfache organisatorische Probleme. Diese wären bedeutend leichter und erträglicher zu lösen, wenn einer solchen Gemeinschaft etwas mehr «Ellbogen-Freiheit» zur Verfügung stände.

Die ungenügende akustische Abschirmung der Musikzimmer im neuen Musiktrakt konnte durch den Einbau schalldichter Türen, vermehrter Akustikplatten und das Anbringen von Vorhängen wesentlich verbessert werden.

c) Stipendien

Für das Berichtsjahr benötigten wir eine Stipendiumsumme von total Fr. 147 620.— für 141 Bewerber. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Stipendiumbetrag von Fr. 1047.—. Um einen Anhaltspunkt über Minima und Maxima der gewährten Beträge zu erhalten, seien folgende Zahlen genannt:

	kleinstes Stip.	höchstes Stip.
Schüler der ersten Klasse . . . (inkl. Töcherschule)	Fr. 370.—	Fr. 2240.—
Schüler der zweiten Klasse . . .	Fr. 280.—	Fr. 1680.—
Schüler der dritten Klasse . . .	Fr. 560.—	Fr. 1730.—
Schüler der vierten Klasse . . .	Fr. 280.—	Fr. 1480.—
Schüler des Jahreskurses . . .	Fr. 870.—	Fr. 2000.—

Als Sonderfall und vergleichbar mit den Verhältnissen am Sonderkurs in Wettingen mussten wir einem Schüler Fr. 8000.— Stipendium gewähren. Die überwiegende Zahl der gewährten Studienbeiträge belaufen sich, mit kleineren Abweichungen nach oben oder unten, um den oben genannten Durchschnittsbetrag von rund Fr. 1000.—.

d) Schulärztlicher Dienst

Der schulärztliche Dienst, betreut durch Frau Dr. med. R. Buser, bewegte sich mit der sportärztlichen Untersuchung, der Schirmbild- und BCG-Aktion im normalen Rahmen. Alle Erstklässlerinnen wurden in die Fragen der persönlichen Hygiene eingeführt.

Frau Dr. Buser musste in vermehrtem Masse durch Schüler mit Schul-schwierigkeiten und psychosomatischen Störungen beansprucht werden. Wir schätzen es, dass unsere Schulärztin gerade auch in solchen Fällen zur Mithilfe bereit ist.

e) Verschiedenes

Regula Merz, Klasse IIIb, ist im «Nationalen Wettbewerb für Schweizer-geschichte» mit dem 5. Preis ausgezeichnet worden.

Der Unterricht in den Fächern Biologie, Geologie, Geschichte, Kunstge-schichte, Latein u. a. wurde durch zahlreiche Exkursionen bereichert. Ver-einzelte Klassen besuchten auch gemeinsam Theatervorstellungen in Zürich.

Schüler, welche nicht im Kanton Aargau wohnen und solche des Jahres-kurses haben ein Schulgeld zu bezahlen. An eingezogenen Geldern wurden total Fr. 20 100.— an die Behörden abgeliefert.

Alois Steinmann

1932—1969



Am 2. Januar 1969 ist Alois Steinmann an einer unheilbaren Krankheit des Knochenmarkes gestorben. Die Aerzte standen vor einem Rätsel und sahen keine Möglichkeit der Hilfe. Mit Alois Steinmann ist ein begabter Lehrer allzufrüh, er stand erst im 36. Altersjahr, aus dem Leben geschieden. Er unterrichtete in Mathematik und Physik am Seminar und an der Töchterschule und verstand es ausgezeichnet, seinen Schülerinnen und Schülern den Lehrstoff darzulegen. Selbst die weniger Begabten hatten bei ihm das Gefühl, auch in diesen Fächern mitreden zu können.

Alois Steinmann wurde am 15. Mai 1932 in Muri geboren. Nach Absolvierung der obligatorischen Schuljahre liess er sich im Seminar Wettingen zum Primarlehrer ausbilden. Während zwei Jahren betreute er die Oberschule in Aristau. Dann entschloss er sich zum Studium des Sekundarlehrers und amtete darauf von 1955—1961 auf dieser Schulstufe in seiner Wohngemeinde Muri.

Nach dieser Zeit immatrikulierte er sich an der Universität Zürich für ein Studium in den Fächern Mathematik, Physik und Astronomie und bestand das Gymnasiallehrerdiplom im Hauptfach Mathematik mit sehr gutem Erfolg. Seit 1964 unterrichtete er, zuerst als Hilfslehrer, von 1966 an als Hauptlehrer am Lehrerseminar und an der Töchterschule.

Für Alois Steinmann bedeutete es einen Gewinn, dass er bei seinem Unterricht auf eigene Erfahrungen in der Primar- und Sekundarschulstufe aufbauen konnte und damit die Beziehung zum künftigen Arbeitsbereich seiner Schüler zu schaffen vermochte. Er gewann von Anfang an das Ver-

trau
sam
rich
zupa
er s
A
men
raso
Feri
gen
imm
beg
K
Sch
sch
eine

trauen seiner Schülerinnen und Schüler, und er war seit einiger Zeit, zusammen mit seinen Fachkollegen, daran gegangen, den Mathematikunterricht am Seminar umzugestalten und den zeitgemässen Anforderungen anzupassen. Wir konnten uns gerade in letzter Zeit davon überzeugen, wie gut er seine Schüler auch in eine höhere Mathematik einzuführen vermochte.

Alois Steinmann besass, trotz seinem eher zurückhaltenden Wesen, eine menschlich sehr gewinnende und ansprechende Art, und er vermochte sich rasch als geschätzter Lehrer in unsere Schule einzuleben. Während der Ferien und oft auch über ein Wochenende unternahm er, zusammen mit einigen jüngeren Kollegen, häufig Bergtouren und Skifahrten, und er war auch immer mit Freude bereit, seine Klassen bei Skilagern und Schulreisen zu begleiten.

Kollegen und Schüler haben diesen Tod als harten und unfassbaren Schicksalsschlag empfunden, und wir standen erschüttert vor diesem Geschehen. Für uns bleibt die Erinnerung an einen erfolgreichen Lehrer und einen lieben Menschen.

Haupt

Walt
Dr. H
Hans
Dr. V
Dr. R
Dr. H
Dr. H
Dr. L
Felix
Pete
Andr

Hilfs

Nikla
Hein
Marg
Erns
Jürg
Karl
Lily
Franz
Hans
Pete
Silvia
Vere
Pete
Doro
Gret
Dr. m
Heid
Kurt
Hein
Armi
Rudd
Dora

Relig

Paul
Jose

Zweigschule Zofingen

1. Lehrerschaft

Hauptlehrer:

Walter Blaser (Turnen)
Dr. Hans Ulrich Ganz (Französisch)
Hans-Jürgen Gerhardt (Zeichnen, Werkunterricht)
Dr. Walter Gilomen (Französisch, Englisch)
Dr. Rudolf Greminger (Deutsch, Geschichte, Latein)
Dr. Hans Grisseemann (Pädagogik)
Dr. Hans Rudolf Hunziker (Biologie, Geographie)
Dr. Leonhard Jost (Religionsgeschichte)
Felix Leuzinger (Naturwissenschaften)
Peter Lippert (Violinspiel)
Andreas Moor (Mathematik, Physik)

Hilfslehrer:

Niklaus Aeschbach (Methodik)
Heinz Baumann (Deutsch)
Margret Brunner-Stehli (Querflöte)
Ernst Bucher (Englisch)
Jürg Eichenberger (Klavierspiel)
Karl Ernst (Turnen)
Lily Fromaigeat (Gesang)
Francesca Gagliardi (Italienisch)
Hans Hofstetter (Französisch, Italienisch)
Peter A. Kaufmann (Religionsgeschichte)
Silvia Locher (Orgelspiel)
Verena Lüscher-Bolliger (Schreiben)
Peter Lüthy (Methodik)
Dorothea Hug-Rufener (Turnen)
Gret Mayregger (Klavierspiel)
Dr. med. Oswald Meier (Hygiene)
Heidi Mühlethaler-Würder (Klavierspiel)
Kurt Müller (Klarinette)
Heinz Rüeegger (Mathematik)
Armin Schlienger (Kunstgeschichte)
Rudolf Studler (Turnen)
Dora Wernli (Methodik)

Religionslehrer der Landkirchen:

Paul Luterbacher (reformiert)
Josef Waltenspül, Pfarrektor (römisch-katholisch)

Lehrer der Uebungsklassen für allgemeine Lehrübungen:

Niklaus Aeschbach, Zofingen
Peter Lüthy, Zofingen
Dora Wernli, Zofingen

Schularzt:

Dr. med. Oswald Meier, Brittnau

Hauswart:

Hugo Hauri, Zofingen

Stellvertreter:

G. Basler, Rothrist (Turnen); Dr. E. Belser, Olten (Deutsch); P. Bieri, Oftringen (Naturwissenschaften, Geographie); P. Bloch, Solothurn (Chemie); W. Dey, Zofingen (Mathematik); J. P. Froidevaux, Basel (Englisch/Französisch); Ursula Gilomen, Aarau (Englisch/Französisch); K. Kaloussis, Basel (Turnen); P. A. Kaufmann, Olten (Deutsch, Religionsgeschichte/Philosophie); M. Lindegger, Oberentfelden (Französisch); Heidi Mühlethaler, Zofingen (Turnen); E. Roniger, Aarau (Turnen).

Noch letztes Jahr hatten wir den häufigen Wechsel in der Lehrerschaft zu bedauern. Erfreulicherweise hat sich dieser Zustand sichtlich gebessert. Alle 10 Hauptlehrer, zu denen im Berichtsjahr noch F. Leuzinger (Chemie) hinzugekommen ist, sind dem Zweigseminar treu geblieben. Von ihnen waren Dr. W. Gilomen vom Juni bis September und Dr. L. Jost im Wintersemester 1968/69 beurlaubt. Für den abwesenden Seminarleiter hat Dr. H. R. Hunziker in verdankenswerter Weise die laufenden Geschäfte mit Umsicht und grossem Verständnis besorgt. Da der Regierungsrat im Februar 1969 Herrn Karl Riss, Basel, als Hauptlehrer für Gesang und Klavier wählte, verlieren wir gleichzeitig vier sehr geschätzte Musiklehrer. Fräulein Lily Fromaigeat hat den Gesangsunterricht vor drei Jahren übernommen und mit dem Wachsen der Schule unsern Seminarchor mit Hingabe aufgebaut und liebevoll betreut. Ihr temperamentvoller, begeisternder Unterricht hat unsere Schüler vortrefflich gefördert. Auch unsere Klavierlehrer Fräulein Gret Mayregger (seit 1965), Herr Jürg Eichenberger (seit 1967) und Frau Heidi Mühlethaler (seit 1968) haben sich der musikalischen Erziehung der Seminaristen mit Interesse und grossem Einsatz angenommen. Ihnen allen danken wir für die zuverlässige und pflichtbewusste Mitarbeit.

Leider sieht sich Herr Walter Blaser infolge eines Studienurlaubes gezwungen, Zofingen vorläufig aufzugeben. Gleichzeitig verlassen uns die beiden andern Turnlehrer, Frau Hug und Herr Ernst. Auch diese drei verlieren wir sehr ungern; sie haben es verstanden, an der Zweigschule einen zielstrebigem Turnunterricht aufzubauen, was angesichts der schwierigen Turnhalleverhältnisse nicht immer selbstverständlich war. Ferner werden uns die

Itali
wied
abs
Ur
Eng
De
Ges
bore
und
als F
Gos
Mus
lehre
der
nehr
im F
neue
cher
fung
deut

Klas
1. F
2. E
3. D
4. F
5. P
6. H
7. F
8. H
9. J
10. H
11. E
12. L
13. L
14. M
15. S
16. S
17. S
18. S
19. V
20. V
21. V

Italienischlehrerin Fräulein F. Gagliardi und Herr Rüeegger (Mathematik) wieder verlassen. Wir begreifen sehr gut, dass beide zunächst ihr Studium abschliessen wollen und wünschen ihnen vollen Erfolg.

Unser Dank gilt auch allen Stellvertretern, die uns oft über schwierige Engpässe hinweggeholfen haben.

Der vom Regierungsrat an die Zweigschule Zofingen gewählte Lehrer für Gesang und Klavier Herr **Karl A. Th. Riss**, Bürger von Rorschacherberg, geboren am 12. April 1923, besuchte die Primar- und Realschule in St. Gallen und das sanktgallische Lehrerseminar in Rorschach. Neben seiner Tätigkeit als Primarlehrer in den St.-Galler Gemeinden Mogelsberg und Niederwil bei Gossau, bildete er sich weiter in musikalischen Fächern und erwarb an der Musikakademie Zürich die Diplome als Schulmusiker, Chorleiter und Klavierlehrer. Seit 1954 ist er in Basel an verschiedenen Schulen tätig, zuletzt an der Fortbildungsabteilung der Mädchen-Realschule. Er widmete sich vornehmlich musikpädagogischen Fragen, wirkte an der Basler Musikakademie im Prüfungsausschuss für Schulmusik und war bei der Ausarbeitung eines neuen Basler Singbuches massgeblich beteiligt. Er ist als Schul- und Kirchenmusiker auch kompositorisch tätig und war Mitarbeiter bei der Schaffung des Orgelbandes für das neue katholische Kirchengesangbuch der deutschen Schweiz.

2. Schüler

Klasse 1 (Klassenlehrer: H. J. Gerhardt)

1. Berthet Gabrielle	30. 6. 52	La Chaux-de-Fonds, Zofingen
2. Bossard Eva	7. 4. 52	Kölliken, Zofingen
3. Däster Ruth	28. 12. 51	Murgenthal
4. Eichenberger Ulrich	5. 3. 52	Landiswil, Küngoldingen
5. Faes Marianne	18. 4. 52	Schöftland, Strengelbach
6. Haller Heidi	11. 9. 52	Schlossrued, Zofingen
7. Häusermann Susanna	16. 8. 52	Egliswil, Aarburg
8. Huber Judith*	21. 3. 52	Vordemwald, Oftringen
9. Jäggi Therese	11. 10. 52	Madiswil BE, Oftringen
10. Klaus Peter	25. 4. 52	Uerkheim, Rothrist
11. Lendenmann Walter	19. 9. 52	Grub AR, Küngoldingen
12. Leuenberger Ulrich	28. 7. 51	Melchnau BE, Zofingen
13. Lüscher Heinrich	16. 2. 52	Zofingen
14. Müller Kurt	31. 12. 51	Unterkulm, Strengelbach
15. Siegrist Robert	13. 11. 52	Vordemwald, Rothrist
16. Schaer Ulrich	5. 12. 51	Dürrenroth BE, Brittnau
17. Scheurer Verena	26. 3. 52	Bargen BE, Brittnau
18. Schmitter Alfred*	23. 9. 52	Rothrist, Strengelbach
19. Woodtli Katharina	29. 4. 52	Strengelbach, Oftringen
20. Woodtli Peter	8. 5. 52	Strengelbach, Zofingen
21. Wullschleger Lotti	22. 12. 51	Aarburg

22. Wullschleger Richard	7. 11. 51	Zofingen
23. Zimmermann Silvia	5. 12. 52	Neerach ZH, Oftringen
24. Zwicky Heidi	1. 2. 51	Winterthur und Mollis, Aarburg
25. Cashman Susan**	29. 3. 50	Sioux City, Iowa, USA; Aarburg

* ausgetreten 5. 10. 1968

** Hospitantin eingetreten 24. 2. 1969

Klasse II (Klassenlehrer: A. Moor)

1. Burgherr Elisabeth	15. 6. 51	Schmiedrued, Strengelbach
2. Doebeli Lotti	25. 4. 51	Meisterschwanden, Zofingen
3. Fretz Willi	22. 10. 50	Bottenwil und Zofingen, Zofingen
4. Fuchs Andres	10. 9. 51	Safnern BE, Brittnau
5. Gisler Brigitte	4. 2. 51	Basel, Oftringen
6. Hilfiker Elisabeth	5. 2. 51	Safenwil
7. Kaderli Christian	19. 12. 51	Walterswil BE, Zofingen
8. Kasper Maja	11. 11. 51	Zetzwil, Zofingen
9. Kleeb Kurt	27. 3. 51	Eriswil BE, Wikon LU
10. Leuenberger Margrit	18. 8. 51	Staffelbach, Zofingen
11. Liebi Peter	6. 4. 50	Seftigen BE, Rothrist
12. Moor Walter	4. 3. 50	Vordemwald
13. Müller Barbara	8. 7. 50	Möhlin, Zofingen
14. Nardo Carlo	16. 11. 50	Aarburg
15. Schär Therese	9. 10. 51	Gondiswil BE, Brittnau
16. Werren Hanspeter	1. 12. 50	St. Stephan BE, Zofingen

Klasse III (Klassenlehrer: Dr. R. Greminger)

1. Aeschbach Christine	23. 9. 50	Leutwil, Zofingen
2. Amsler Elsbeth	29. 4. 50	Densbüren, Zofingen
3. Birkhäuser Kaspar	29. 10. 46	Basel-Stadt, Binningen
4. Boss Werner	25. 12. 50	Wilderswil BE, Kölliken
5. Fehr Kurt	26. 2. 50	Zürich und Strengelbach, Strengelbach
6. Fischer Heinz	19. 5. 50	Oftringen, Küngoldingen
7. Fischer Klaus	10. 1. 49	Oftringen, Küngoldingen
8. Fretz Heinz	6. 7. 49	Bottenwil, Zofingen
9. Fünfschilling Elsbeth*	24. 2. 48	Binningen
10. Greminger Eva	27. 5. 50	St. Gallen, Zofingen
11. Hunziker Lea	12. 4. 48	Hirschthal und Muhen, Hirschthal
12. Karch Ursula	24. 4. 50	Obermumpf, Rothrist
13. Lüscher Lisbeth	20. 4. 50	Zofingen
14. Plüss Heidi	8. 11. 50	Zofingen
15. Reck Elisabeth	11. 12. 50	Lotzwil BE, Safenwil
16. Rickli Karin	12. 12. 50	Madiswil BE, Rothrist
17. Rüeegger Dora	28. 9. 48	Rothrist, Zofingen
18. Schmid Herbert	22. 1. 50	Hägglingen, Zofingen

19. Soliva Hansjörg	3. 8. 50	Fürstenua GR, Rothrist
20. Wellstein Florian	19. 4. 48	Kemten DL, Zofingen
21. Woodtli Brigitta	24. 7. 50	Oftringen

* ausgetreten 19. 8. 1968

Klasse IV (Klassenlehrer: Dr. H. R. Hunziker)

1. Brugger Richard	23. 10. 47	Luchsingen GL, Aarau
2. Christen Martin	22. 7. 49	Affoltern BE, Rothrist
3. Haller Esther	18. 3. 49	Gontenschwil, Oftringen
4. Hofer Elsbeth	15. 1. 48	Rothrist
5. Hofer Rita	27. 3. 49	Rothrist, Safenwil
6. Humm Marianne	17. 3. 49	Strengelbach
7. Känzig Hansruedi	16. 12. 48	Wiedlisbach, Oberentfelden
8. Kaufmann Heinz	20. 4. 49	Bottenwil, Zofingen
9. Klemm Susanne	19. 2. 49	Rifferswil ZH, Zofingen
10. Moor Johanna	26. 8. 48	Vordemwald
11. Plüss Marlies	30. 6. 49	Murgenthal, Brittnau
12. Reck Lilli	15. 1. 49	Safenwil
13. Schmitter Ruth	1. 5. 49	Rothrist
14. Senn Heinz	30. 5. 49	Densbüren, Oberentfelden
15. Siegrist Heinz	17. 4. 49	Vordemwald, Rothrist
16. Strebel Thomas	30. 11. 48	Buttwil, Brittnau
17. Suter Willi	19. 6. 49	Kölliken
18. Walter Ruth	10. 9. 48	Ammannsegg SO, Zofingen
19. Werfeli Marianne	23. 8. 49	Bottenwil, Strengelbach
20. Zimmerli Jean-Claude	2. 10. 49	Brittnau, Zofingen

Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Anfang Schuljahr	Ende Schuljahr
Zweigseminar Zofingen	81	79

Konfessionen

reformiert	römisch-katholisch	christkatholisch	andere
70	6	1	2

Besuch der Fakultativfächer

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total
Englisch	19	16	18	15	68
Italienisch	20	11	6	5	42
Latein	—	—	—	6	6
Religionsgeschichte	6	12	9	10	37
Methodik des Bibelunterrichtes	—	—	5	6	11
Kunstgeschichte	—	—	12	12	12 Sommer 12 Winter

Instrumentalunterricht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total
Klavier	13	10	15	13	51
Violine	4	5	4	6	19
Orgel	—	—	1	1	2
Querflöte	2	1	1	1	5
Klarinette	4	—	—	—	4
Einzelhalbstunde	—	3	5	5	13
2. Instrument	—	—	1	1	2

Mit den 24 Neulingen hat sich die Zweigschule im Frühjahr 1968 zu einem vierklassigen Seminar vervollständigt. Da nun alle vier Zimmer der beiden Schulpavillons besetzt sind, muss das vorläufige Wachstum bis zur Erstellung einer Mittelschule der Region Zofingen leider stocken. Bei insgesamt 81 Schülern beläuft sich die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse auf 20.

Im Herbst 1968 sind drei Schüler ausgetreten, andererseits ist ein Neueintritt zu verzeichnen, so dass wir das Schuljahr mit 79 Schülern abschliessen konnten.

Die Zahl der Neuanmeldungen (1. Klasse) für das kommende Schuljahr 1969/70 hat sich von 32 (1968) auf 40 erhöht, wohl eine Folge der dieses Jahr zum erstenmal durchgeführten Abschlussprüfungen an den Aargauischen Bezirksschulen. Die Kandidaten stammen aus folgenden Wohnorten: Aarburg 5, Basel 1, Brittnau 2, Küngoldingen 3, Olsberg 1, Riken 1, Rothrist 2, Safenwil 2, Strengelbach 7, Vordemwald 1, Zofingen 15. Von diesen 40 angemeldeten Kandidaten haben 27 die nicht allzu hohe Hürde genommen. Diese Zahl würde einer Parallelisierung der 1. Klasse rufen. Da wir jedoch für eine weitere Klasse keinen Raum zur Verfügung haben, sind 3 Schüler von Aarburg gezwungen, das Seminar von Aarau zu besuchen. So wird sich die neue Klasse aus 12 Mädchen und 12 Jünglingen zusammensetzen.

Auch unsere Schülerschaft hat sich am modernen Zeitgeist entzündet: im September 1968 wurde ein **Schülerrat** ins Leben gerufen. Die Aufgaben, die der Rat anpacken und einer Lösung entgegenführen will, werden mit folgenden Stichworten umrissen: Pflege der Kontakte unter den einzelnen Klassen; vermehrte Begegnung — ausserhalb der Schule — mit der Lehrerschaft durch Aussprachen über Fragen, die die Gegenwart betreffen; Orientierung über kulturelle Veranstaltungen in der Region Zofingen und Olten; Organisation von Veranstaltungen kultureller Art und Darbietungen von Schülern und Klassen; Gründung von Interessengruppen; Mitsprache beim Auf- und Ausbau der Schülerbibliothek und bei Vorbereitungen der Schulreisen, Skilager und anderen schul- und klasseninternen Angelegenheiten.

Die Lehrerschaft sieht es selbstverständlich gerne, dass auch bei den Seminaristen der Wille vorhanden ist, am Habitus unserer Schule mitzuarbeiten; sie unterstützt die positiven Regungen und wird ihrerseits mithelfen, bejahende und aufbauende Anregungen zu verwirklichen. Mit Anteilnahme verfolgen wir schon seit geraumer Zeit die Unruhe der heutigen Jugend, ihre Entwurzelung und Orientierungslosigkeit. Um so mehr freut es uns, dass der Impuls zum individuellen Engagement von unsern Seminaristen ausgeht. So können wir gemeinsam nach Möglichkeiten ihrer Mitverantwortung und Selbstverwirklichung Ausschau halten, um Spannungen und einer möglichen Entfremdung entgegenzuwirken.

3. Bericht des Schularztes

Unsere vergleichsmässig kleine Schülerzahl erleichtert die Uebersicht des Gesundheitszustandes. Nur selten war die eingehende Untersuchung eines Schülers nötig, wobei sich bereits eine erfreuliche kollegiale Zusammenarbeit mit den Lehrkräften bewährte. Ausser den Untersuchungen der neueintretenden und austretenden Schüler wurden im Herbst 1968 Schirmbildaufnahmen durchgeführt. Dabei konnte bei keinem Schüler eine behandlungsbedürftige Lungentuberkulose festgestellt werden. Im Hygieneunterricht der vierten Klasse wurde der Hauptakzent gelegt auf den Umgang des spätern Lehrers mit dem kranken oder krankheitsanfälligen Kinde, insbesondere soweit körperlich-seelische Zusammenhänge von Bedeutung sind.

Dr. med. O. Meier, Brittnau

4. Anlässe und Veranstaltungen

31. März 1968 Zum Abschluss des Schuljahres und zum Frühlingsanfang singen und tanzen die drei Seminarklassen unter der Leitung von Fräulein L. Fromaigeat im Kirchgemeindehaus Zofingen. Der ansehnliche Reinertrag von Fr. 650.— wurde der Freizeitwerkstätte Gütlimatte übergeben.
6. April 1968 Besuch der Schlussfeier des Aarg. Lehrerseminars in Aarau.
29. April 1968 Eröffnung des neuen Schuljahres im Singsaal der Bezirksschule. Der Seminarchor, mit Liedern von Haydn, unter der Leitung von Fräulein L. Fromaigeat, sowie die beiden Musiklehrerinnen Frau Brunner und Fräulein Mayregger mit einer Sonate für Flöte und Klavier, von Francis Poulenc, geben dem neuen Schuljahr einen beschwingten Anstoss.
13. Mai 1968 Der Maibummel führt die beiden untern Klassen (Leitung H. J. Gerhardt und A. Moor) nach St. Urban und Murgenthal, die 3. und 4. Klassen (Leitung Dr. Hunziker und Dr. Greminger) über das Sälischlössli zu den Ausgrabungen der Wartburg.
31. Mai 1968 Kunstgeschichtliche Exkursion der 4. Klasse (Leitung A. Schlienger) nach St. Gallen (Kathedrale, Stiftsbibliothek) und Schaffhausen (Münster, Munch-Ausstellung im Museum Allerheiligen).
- 24.—26. Juni 1968 Schulreisen * Uebernachtungsorte
- Klasse I (H. J. Gerhardt): Yverdon — Orbe — Romainmôtier — Le Pont* — Mont Tendre — Le Pont* — Lausanne — Chillon.
- Klasse II (A. Moor): Göschenen — Göscheneralp — Kehlenalphütte* — Sustenhorn — Kehlenalphütte* — Göschenen.
- Klasse III (Dr. Greminger): Lugano — Monte Caslano — Agnuzzo* — Alpe Nisciora — Monte Pola — Monte Gradiccioli — Arosio — Agnuzzo* — Ponte Capriasca — Monti di Brena — Bironico.
- Klasse IV (Dr. Hunziker): St. Moritz — Surlej — Sils Maria — Fextal* — Marmore — Fuorcla Surlej — Pontresina — St. Moritz* — Muottas Muragl — Pontresina — Julier.

5. Juli 1968

Kinderfest in Zofingen, an welchem der Seminarchor an der Feier in der Stadtkirche mitwirkte und nachmittags zahlreiche Seminaristinnen auch bei der Verpflegung der Schulkinder behilflich waren.

2.—7. Sept. 1968

Konzentrationswoche der 3. Klasse in der Jugendherberge Schlösschen Altenburg, Brugg. Leitung: Dr. H. Grisse-
mann.

Thema: Gefährdung des inneren Haltes. Heilpädagogische Orientierung.

Stoff:

— Halt und Haltschwäche

— Geistesschwache als Haltschwäche.

Ursachen und Formen der Geistesschwäche

Führung im Heim für schulungsfähige schwachbegabte

Kinder im Schloss Biberstein

Hospitation an einer Hilfsschule in Brugg

Referat von Fräulein M. Wildi, Hilfsschullehrerin,

Aarau, über die erzieherische Bedeutung der Hilfs-
schule

— Schwererziehbare Kinder

Nervöse Reizbarkeit als Schwererziehbarkeit

Psychopathie als Haltschwäche

Milieugeschädigte Kinder

Führung im Erziehungsheim für schwererziehbare

Kinder in Effingen

— Sinnesschädigung als Haltgefährdung

Pädagogische Probleme mit mindersinnigen Kindern

Besuch der Schweizerischen Schwerhörigenschule

Landenhof in Unterentfelden

Arbeitsweise: Besichtigungen, Gruppenarbeiten, Diskus-
sionen, Vorträge.

2.—14. Sept. 1968

Landdienst der 2. Klasse (8 Mädchen, 7 Jünglinge)

27. Sept. 1968

Sporttag im Schachen Aarau, gemeinsam mit dem Leh-
rerseminar und der Töchterschule Aarau. Leitung: W.
Blaser.

Programm:

Am Morgen: Vorunterrichtsprüfungen für die Burschen
der Klassen I—III und Leichtathletik-Dreikampf für die
Mädchen der Klassen I—III.

Am Nachmittag: Patentprüfung in Leichtathletik für die
Klasse IV und Spielwettkämpfe für die Klassen I—III.

4.—16. Nov. 1968

Unterrichtspraktikum der 4. Klasse.

Für die entgegenkommende und selbstlose Mitarbeit
zahlreicher Lehrerinnen und Lehrer an der Förderung

und praktischen Ausbildung der Seminaristen danken wir bestens. Das Lehrpraktikum wurde bei folgenden Lehrkräften durchgeführt: Herr N. Aeschbach (Zofingen), Herr E. Baumann (Rothrist), Herr H. Bopp (Zofingen), Herr H. Fehr (Strengelbach), Frau H. Forster-Burkhalter (Vordemwald), Herr M. Fürderer (Rothrist), Frau M. Gerber-Leutwyler (Reinach), Fräulein Th. Hochuli (Safenwil), Herr W. Locher (Brittnau), Fräulein O. Regez (Rothrist), Herr P. Rügger (Oftringen), Herr R. Schmid (Zofingen), Herr R. Schneider (Aarburg), Herr P. Schöni (Reinach), Fräulein M. Vonaesch (Vordemwald), Herr O. Wildi (Mättenwil), Fräulein M. Wiss (Kölliken), Herr K. Wyss (Safenwil), Herr F. Zimmermann (Aarau), Fräulein M. Zwahlen (Rothrist).

22. Nov. 1968 Vortragsabend der beiden aus Uebersee zurückgekehrten Schülerinnen Elsbeth Amsler und Lisbeth Lüscher über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in den USA und Jamaica (organisiert vom Schülerrat).
5. Dez. 1968 Klausabend der Schülerschaft und zahlreicher Lehrer im Seminarpavillon (organisiert vom Schülerrat).
7. Dez. 1968 Die Bezirksschule Zofingen bringt in der Stadtkirche Paul Burkhardts «Zäller Joseph» zur Aufführung und lädt dazu in freundnachbarlicher Weise auch das Seminar ein.
24. Dez. 1968 Besuch der Jahresschlussfeier des Aargauischen Lehrerseminars in Aarau.
15. Januar 1969 Orientierung der 4. Klasse über administrative Fragen durch Herrn P. Märki, Sekretär der Erziehungsdirektion.
- 3.—8. Februar 1969 Skiwoche, die bei gutem Wetter und ohne nennenswerten Unfall durchgeführt werden konnte.
 1. Klasse: Jugendherberge Radons, Savognin, Leitung H. J. Gerhardt.
 2. und 4. Klassen: Berghaus Nagiens, Flims, Leitung F. Märki.
 3. Klasse: Kinderheim Bergfrieden, Grächen, Leitung W. Blaser.
1. März 1969 Uselüte der 4. Klasse (organisiert vom Schülerrat). Einweihung der vom Altherrenverband Argovia gestifteten Uselüti-Glocke. Abschiedsrede gehalten von Hansruedi Känzig, 4. Klasse.
- 17.—19. März 1969 Unterrichtspraktikum der 3. Klasse während der mündlichen Patentprüfung.

3. April 1969

Schlussfeier im Saale des Kirchgemeindehauses Zofingen.

Programm:

Paul Hindemith: «Wer sich die Musik erkiest»
Levi Wachtel: «Shir Machol» (israelisches Tanzlied)
Francis Poulenc: «Margoton va-t-a l'iau», Seminarchor,
Leitung: Fräulein L. Fromaigeat

Antonio Vivaldi: Konzert a-moll op. 3 No. 6 für Violine
mit Orchester
Barbara Müller, 2. Klasse, Violine
Orchester der Seminarzweigschule
Leitung: Peter Lippert

Begrüssung durch den Seminarleiter Dr. W. Gilomen

Johannes Brahms: 6 Liebesliederwalzer aus op. 52, ge-
mischter Chor mit Klavier, vierhändig,
Frau Mühlethaler und Fräulein May-
regger, Klavier
Seminarchor
Leitung Fräulein L. Fromaigeat

Franz Schubert: Deutsche Tänze vom Oktober 1824,
op. posthum
Fräulein Lily Fromaigeat, Klavier

Ansprache und
Uebergabe der Patente durch Herrn
Erziehungsdirektor Dr. A. Schmid

Felix Mendelssohn: Psalm 100: «Jauchzet dem Herrn alle
Welt»
Seminarchor
Leitung: Fräulein L. Fromaigeat

5. Schenkungen

Eine ausserordentliche Ueberraschung und Freude wusste uns die Direktion der Firma Walter Franke AG, Metallwarenfabrik in Aarburg, zu bereiten. Sie überwies unserer Schule zu Beginn des Schuljahres Fr. 1000.—, die wir gerne im Sinne der Stifterin für kulturelle Veranstaltungen, Wandschmuck und Büchergaben an Schüler verwenden wollen. Bei der Entlassungsfeier vom 3. April 1969 wurden die beiden besten Prüflinge Susi Klemm und Willi Suter mit einem Büchergeschenk ausgezeichnet.

Als Anerkennung für die Mitwirkung der Seminaristen beim «Chacheli-Verkauf» anlässlich des Zofinger Städtlifestes, durften wir das Zofinger Kunstblatt von Fritz Strebel entgegennehmen.

Eine Ueberraschung ganz besonderer Art liess sich der Altherrenverband der Kantonsschülerverbindung Argovia einfallen: Für die Entlassung der ersten Patentklasse im Frühjahr 1969 stiftete er der Mittelschule Zofingen eine Uselüte-Glocke samt Aufhängevorrichtung und Gestell.

Ein willkommener Zuwachs erfuhr unsere Schülerbibliothek durch die Gabe von Frau Voitel, Zofingen, die uns ihre reichhaltige Büchersammlung zukommen liess. Ferner möchten wir auch folgende Schenkungen bestens danken: Stadt Zofingen: Freier Eintritt ins Schwimmbad; Swissair: «Piloten», von E. Kappeler; Aarg. Jugendschriftenkommission: Dokumentation über die Schülerbibliothek; Verband Aargauischer Bildhauer- und Steinmetzmeister: Zeitschrift «Kunst und Stein»; Schweiz. Ornitologische Gesellschaft: «Die Tierwelt»; Aarg. Lehrerverein: «Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn»; «Zofinger Tagblatt»; «Aargauer Tagblatt»; «National-Zeitung»; «Oltener Tagblatt»; «The Christian Science Monitor», «Neue Kanti», Schülerzeitung der Kantonsschule Aarau.

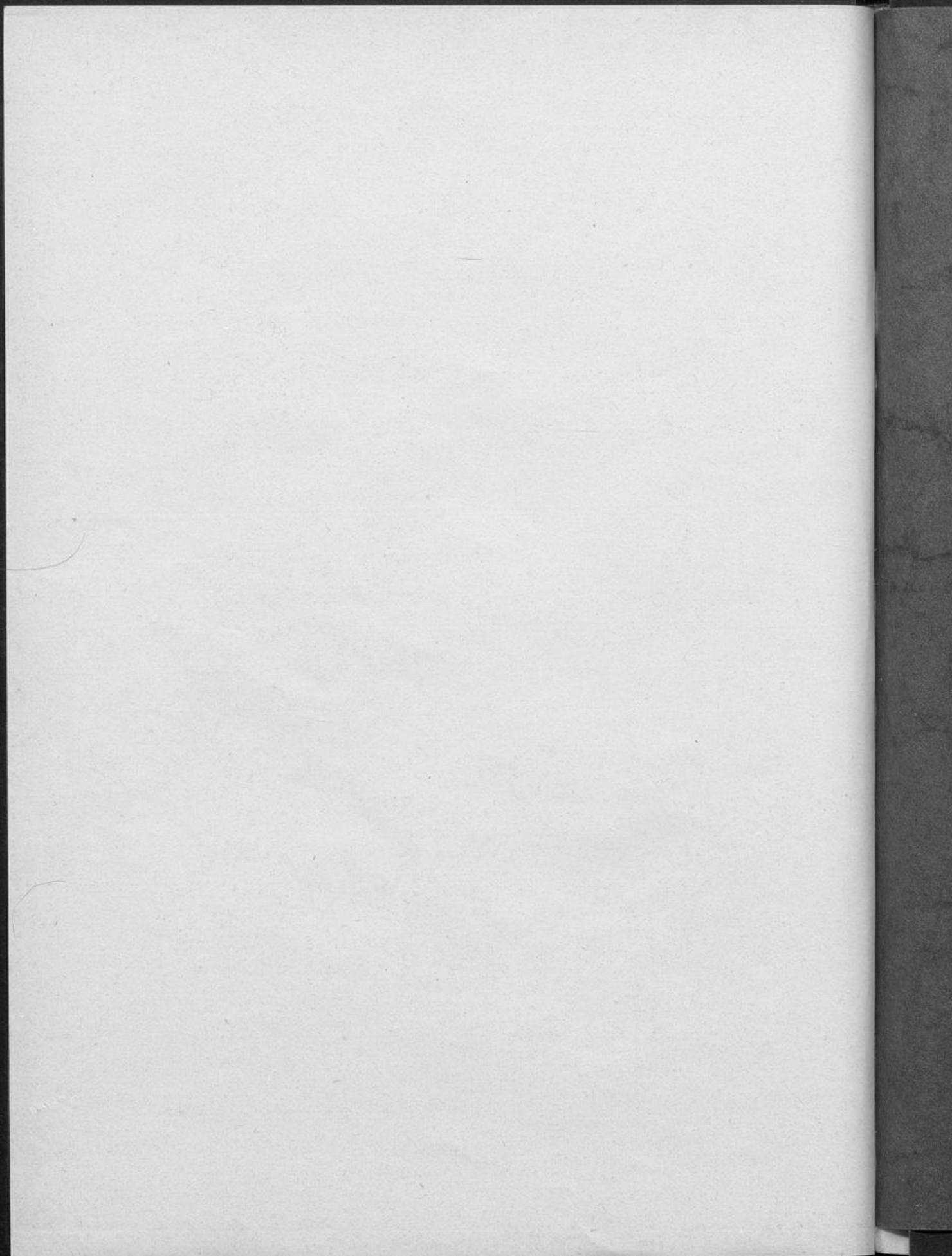
6. Gebäude

Seit dem Frühjahr 1968 muss das letzte, noch freie Zimmer, das den Schülern und Lehrern als Lese-, Arbeits- und Aufenthaltsraum diente, als 4. Lehrzimmer benutzt werden. Leider liess sich weder in der Bezirksschule noch in unmittelbarer Nähe des Schulpavillons ein geeigneter Ersatzraum finden. So gelangten wir mit dem Wunsch an die Erziehungsdirektion, einen weitem Pavillon mit zwei Räumen aufstellen zu lassen. Das eine Zimmer sollte das verloren gegangene Lesezimmer ersetzen, das den Schülern auch als Aufenthaltsraum über die Mittagszeit zu dienen hätte. Da für die Lehrer überhaupt kein Raum besteht, wo sie arbeiten und sich treffen könnten, müsste das 2. Zimmer den Lehrern zur Verfügung gestellt werden. Hier könnten endlich auch die in allen Zimmern verstreuten Schüler- und Fachbibliotheken, sowie Geräte, Wandkarten und Sammlungen untergebracht werden. Wir zählen auf das Verständnis und Wohlwollen der Behörden, uns nicht mehr länger in diesem unbehausten Zustande zu belassen.

band
er er-
eine

Gabe
g zu-
s ver-
bten»,
er die
ister:
«Die
Solo-
ltener
bitung

Schü-
als 4.
chule
zraum
einen
mmer
auch
lehrer
nnten,
Hier
Fach-
bracht
n, uns





Lehre

1. Au
2. Leh
3. Sch
4. Prü
5. Be
6. Ver
7. Sch
8. Au

Zweig

1. Leh
2. Sch
3. Be
4. Be
5. An
6. Sch
7. Ver
8. Ba